



SPD Baden-Württemberg
Geschäftsbericht
2018-2020



IMPRESSUM

Herausgeber

SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon 0711 61936-0
www.spd-bw.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Marten Jennerjahn

Konzeption und Umsetzung

Lucia Casto
Simone Höllmüller

Veröffentlichung

Zum Landesparteitag, 14. November 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4	Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv	38
LANDESVORSTAND		BEIRÄTE, FOREN, ARBEITSKREISE	
Bericht des Landesvorstands	6	Sportbeirat	49
Bürgermeister- und Oberbürgermeisterwahlen	16	Polizeibeirat	50
Bericht des Schatzmeisters	17	Christinnen und Christen in der SPD	51
Bericht der Landesschiedskommission	18	Historische Kommission	52
Bericht der Kontrollkommission	19	DOKUMENTATION	
Interner Kassenbericht	20	Mitgliederstand 2018-2020	54
BERICHTE		Durchschnittsbeiträge	55
Landtagsfraktion	23	Terminkalender 11/2018 - 09/2020	56
Landesgruppe im Bundestag	26	GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN	
Abgeordnete im Europaparlament	28	Gedenken an unsere verstorbenen Genossinnen und Genossen	62
ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND SGK			
AfA - Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen	31		
ASF - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen	32		
Arbeitsgemeinschaft der Jusos in der SPD	34		
AG 60 plus - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Seniorinnen und Senioren	36		
ASJ - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen	37		
Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt	39		
ASG - Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen	40		
AGS - Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen	41		
SPDqueer - Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung	42		
AfB - Arbeitsgemeinschaft für Bildung	44		
SGK - Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik	46		

VORWORT

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

vor zwei Jahren haben wir auf unserem Landesparteitag in Sindelfingen wichtige Weichen gestellt – personell, aber auch schon programmatisch und strukturell im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl im nächsten Jahr.

Seitdem haben wir gemeinsam viel Aufbauarbeit geleistet; sei es mit unserer Kampagne für gebührenfreie Kitas, mit zentralen inhaltlichen Weichenstellungen oder auch mit unserer Wahlkampagne, mit der wir nun voll am Start sind. Unser Motto lautet: Das Wichtige jetzt!



Erhard Epplers Vermächtnis: Der handlungsfähige Staat

Dabei haben wir im diesem Jahr, in diesen schweren Zeiten der Corona-Pandemie, auch eine Renaissance des Staates erlebt. Inzwischen ist wieder deutlich geworden, wie existenziell ein handlungsfähiger und aktiver Staat für jede und jeden, für unsere Gesellschaft und auch für unsere Wirtschaft ist.

„Abwesenheit des Staates macht die Menschen nicht frei, sondern zum Freiwild, besonders die schwachen“, hat uns der große Erhard Eppler, der letztes Jahr von uns gegangen ist, mit auf den Weg gegeben. Sein Vermächtnis bleibt, gerade auch für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Baden-Württemberg.

Mein Dank an alle

Ich bedanke mich bei allen für die engagierte gemeinsame Arbeit, insbesondere bei den Mitgliedern des Landesvorstandes. Auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt ein besonderer Dank.

Nun starten wir mit Schwung durch zur Landtagswahl am 14. März. Wir wollen das Wichtige tun – und zwar jetzt!

Euer

Andreas Stoch
Landesvorsitzender

LANDESVORSTAND

BERICHT DES LANDESVORSTANDS	6
BÜRGERMEISTER- UND OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN	16
BERICHT DES SCHATZMEISTERS	17
BERICHT DER LANDESSCHIEDSKOMMISSION	18
BERICHT DER KONTROLLKOMMISSION	19
INTERNER KASSENBERICHT	20

BERICHT DES LANDESVORSTANDS

MIT SCHWUNG UND NEUEN KÖPFEN

Der Landesparteitag im November 2018 in Sindelfingen brachte große Veränderungen im Landesvorstand. Nach dem denkbar knappen Ausgang der Mitgliederbefragung zum Landesvorsitz und Leni Breymaiers Verzicht auf eine erneute Kandidatur konnte sich Andreas Stoch mit wenigen Stimmen Vorsprung gegen seinen Mitbewerber Lars Castellucci durchsetzen und wurde zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. In seiner Bewerbungsrede hatte er zuvor die Delegierten zu mehr gelebter Solidarität in der Partei und weniger Misstrauen untereinander aufgerufen. Mit Jasmina Hostert, Dorothea Kliche-Behnke und Parsa Marvi als Stellvertreter*innen und Sascha Binder als Generalsekretär gab es weitere neue Gesichter in der engeren Spitze. Gabi Rolland und Karl-Ulrich Templ wurden als Stellvertreterin bzw. Schatzmeister wiedergewählt. Insgesamt hat sich das Gremium deutlich verjüngt und ist mit der Klausurtagung im Februar 2019 mit neuem Schwung und vielen Ideen in seine Amtszeit gestartet.

Aber auch bei der SPD im Bund gab es Veränderungen. Nach dem Rücktritt von Andrea Nahles im Sommer 2019 beschloss der Parteivorstand, dass die Mitglieder über die nachfolgende Doppelspitze entscheiden sollten. Es fanden insgesamt 23 Regionalkonferenzen statt, bei denen sich die Bewerber*innen-Duos vorstellten.

Das Interesse der Mitglieder an den beiden Regionalkonferenzen in Baden-Württemberg – in Filderstadt und Ettlingen – war sehr groß und die Räumlichkeiten schnell gefüllt. Im ersten Wahlgang erhielt wie erwartet keines der angetretenen Duos die erforderliche absolute Mehrheit. Die beiden bestplatzierten Duos traten zur Stichwahl an: Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans setzten

sich durch. Die Delegierten des Bundesparteitags wählten die beiden dann im Dezember 2019 zu Parteivorsitzenden. Neben der Co-Vorsitzenden Saskia Esken gehören mit Leni Breymaier und Andreas Stoch gleich drei baden-württembergische Genoss*innen dem Parteivorstand an. Zahlreiche wegweisende Beschlüsse, wie z.B. „Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit“ wurden verabschiedet.



Die neugewählte Landesspitze beim Landesparteitag 2018 in Sindelfingen

UNSERE THEMEN - DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Gute Bildung von Anfang an!

Gute Bildung fängt in der Kita an. Jedes Kind sollte von Beginn an die bestmögliche Förderung erhalten. Aber der Besuch einer Kita kostet oft mehrere hundert Euro pro Monat. Zudem ist die Höhe der Gebühr stark vom Wohnort abhängig, von gleichwertigen Lebensverhältnissen also keine Spur. Wir wollen Familien entlasten. Eltern sollen nicht arbeiten müssen, um die Betreuungskosten ihrer Kinder bezahlen zu können.

Beim Politischen Jahresauftakt 2019 in Stuttgart begrüßten wir Ministerpräsidentin Malu Dreyer und tauschten uns mit ihr über Gebührenfreiheit und ihre Erfahrungen damit in Rheinland-Pfalz aus.

Nachdem die grün-schwarze Landesregierung unsere Forderung nach Einstieg in die Gebührenfreiheit abgelehnt hat, beschlossen wir, ein Volksbegehren anzustreben. Die erste Hürde – mindestens 10.000 Unterschriften innerhalb von vier Wochen zu sammeln – meisterten wir dank hochmotivierter Genoss*innen vor Ort bravourös. Mehr als 17.000 Unterschriften übergaben wir im Februar 2019 dem Innenministerium. Dennoch wurde unserem Antrag nicht stattgegeben. Dagegen klagten wir beim Verwaltungsgerichtshof. – leider ohne Erfolg. Trotzdem wird das Thema gebührenfreie Kitas eine wichtige Rolle im Landtagswahlkampf spielen. Unser Dank gilt den zahlreichen Bündnispartnern aus Verbänden und Gewerkschaften: Mit ihnen haben wir uns in mehreren Treffen ausgetauscht, wir haben uns gegenseitig unterstützt und wir werden weiterhin gemeinsam für Gebührenfreiheit eintreten.

Wie werden unsere Bildungseinrichtungen zu modernen, demokratischen Lernorten, in denen kein Kind zurücklassen wird? Das diskutierten wir auf dem Kleinen Landesparteitag im Juli 2019 in Pforzheim. Der Leit Antrag „BildungsMUT – Zukunft braucht Ideen, Fortschritt unseren Mut“ nimmt die gesamte Bildungsbiographie in den Blick. Neben der frühkindlichen Bildung liegt ein besonderer Fokus auf dem Bereich Bildung in der digitalen Welt. Dass das Thema aufgrund der Corona-Pandemie so schnell so bedeutsam werden würde, ahnte zu diesem Zeitpunkt niemand.

Familien im Fokus!

Die Corona-Krise hat unsere Gesellschaft hart getroffen. Der wochenlange Ausnahmezustand und die Unsicherheit, wann wir zu einer Art Normalität zurückkehren können, waren vor allem für Familien eine starke Belastung. Homeoffice und Homeschooling miteinander zu vereinbaren, brachte viele an ihre Grenzen, ebenso wie die Betreuungsfrage für Eltern, die nicht von Zuhause arbeiten konnten. Viele fühlten sich von der Landesregierung im Stich gelassen. Für Kinder, die in schwierigen häuslichen/familiären Verhältnissen leben, oder aus bildungsfernen



Pressekonferenz zum Start des Volksbegehrens mit Malu Dreyer, Ministerpräsidentin in RLP



Übergabe der über 17.000 Unterschriften



Für gebührenfreie Kitas!

Familien stammen, sind die Folgen dramatisch. Kitas und Schulen haben die Kinder nicht mehr im Blick und können Verdachtsfälle von häuslicher Gewalt nicht melden. Kinder, die bereits vor den Schließungen der Schulen Lernschwierigkeiten hatten, werden abgehängt. Aber das Recht auf Bildung für alle hat für uns Sozialdemokrat*innen höchste Priorität.

Der Landesvorstand hat daher in seinem Papier „Kinder in den Fokus nehmen – Familien eine verlässliche Perspektive geben“ Forderungen formuliert, wie Bildung, Teilhabe und Freizeit in dieser schwierigen Zeit sichergestellt werden können.

Die Schließungen haben gezeigt, dass unser Schulsystem in Baden-Württemberg weder krisenfest noch zukunftssicher ist. Die Kombination aus Präsenz- und Distanzlernen ist eine völlig neue Aufgabe, auf die die Schulen nicht vorbereitet waren. Die Landtagsfraktion hat mit dem Positionspapier „Das krisenfeste Klassenzimmer“ ein Konzept mit nötigen Schritten für einen Regelbetrieb in Corona-Zeiten an b Schulen nach der Sommerpause vorgelegt. Es ist ein Weg zu besserer Kommunikation, besserer Ausstattung der Schulen und mehr Sicherheit für Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern.

Ende September startete die Veranstaltungsreihe „Krisenfestes Klassenzimmer“. Bis zum Jahresende sind landesweit insgesamt 30 Veranstaltungen terminiert, bei denen Andreas Stoch mit Lehrer*innen, Elternvertreter*innen und Schüler*innen in den Diskurs gehen wird.

Wirtschaft und Klimaschutz gehören zusammen!

Unsere Wirtschaft befindet sich in einer großen Umbruchphase. Digitalisierung und Automatisierung verändern die Struktur der Arbeit vom Büro bis zum Fließband. Tätigkeiten werden sich grundlegend verändern, neue Formen von Arbeit entstehen. Dieser Wandel darf aber nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmer*innen ausgetragen werden. Wir wollen diesen Umbruch nutzen, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Dabei gilt es, auch den Zulieferern eine Perspektive geben. Dazu braucht es u.a. ein Konzept für Weiterbildung und Qualifizierung.

Der Transformationsprozess war dann auch Thema beim Politischen Jahresauftakt 2020 in Bad Boll. Dort diskutierten wir mit Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg und Bettina Bludau, Gesamtbetriebsratsvorsitzende der IBM Deutschland Research & Development GmbH, über die wirtschaftliche Situation in Baden-Württemberg und die Herausforderungen, die auf uns zukommen. Die Zukunft der Arbeit und die Digitalisierung standen im Mittelpunkt des Politischen Aschermittwochs 2020 mit dem

Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil. Die Ängste der Menschen reichen mittlerweile bis in die Mitte der Gesellschaft. Der SPD komme daher eine wichtige Rolle als Partei des Gemeinwohls der Gesellschaft zu. „Wir sorgen dafür, dass aus dem technischen Fortschritt wieder sozialer Fortschritt wird. Wir sind diejenigen, die das Land zusammenhalten!“, so sein Credo.

Das Jahr 2019 war geprägt von der Fridays for Future-Bewegung. In vielen Städten gingen junge Menschen auf die Straße und forderten ein entschiedeneres Eintreten für den Klimaschutz. Bei den Klimazielen schneidet Baden-Württemberg deutlich schlechter ab als im Bundesdurchschnitt – trotz einer grün-geführten Landesregierung. Die SPD tritt ein für einen wirkungsvollen und sozial gerechten Klimaschutz. Unsere Vertreter*innen in der Bundesregierung haben das Klimaschutzgesetz maßgeblich vorangetrieben. Der Einstieg in die CO₂-Bepreisung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung alternativer Antriebsformen und der Kohleausstieg sind wichtige Schritte zu einer guten Klimapolitik.



Beim Klimastreik in Tübingen

Für uns ist klar, dass ambitionierte Klimaziele nicht im Widerspruch zu kluger Wirtschaftspolitik stehen. Ganz im Gegenteil: Wir begreifen den sozial-ökologischen Wandel als die große Chance für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland und Baden-Württemberg. Beim Landesparteitag im Oktober 2019 in Heidenheim haben wir dazu den Antrag „Klimaschutz mit Mut, Wirtschaftspolitik mit sozialer und ökologischer Verantwortung!“ verabschiedet. Und wir wollen den Umbruch nutzen, um die Arbeitsplätze der

Zukunft zu schaffen. Wichtig ist, dass wir als Gesellschaft zusammenhalten und niemand außen vorlassen. Wir wollen den Wandel mit allen und für alle gestalten.

Gute Pflege geht uns alle an!

Pflege ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Finanzierung und Gestaltung der Pflege sollen sich am Gemeinwohl orientieren, das ist die Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Während der grün-roten Regierungszeit hat die Enquetekommission „Pflege“ des Landtags von Baden-Württemberg viele Maßnahmen für gute Pflege beschlossen. Fachkräftesicherung, Ausbau von Beratung und Unterstützung, Präventionsangebote – von all diesen Vorhaben ist nach dem Regierungswechsel kaum etwas praktisch umgesetzt worden.

Mit dem Beschluss des Landesparteitags im Oktober 2019 in Heidenheim „Pflege für ein solidarisches Land – Gute Pflege geht uns alle an“ haben wir unsere Forderungen nach einer guten und würdigen Pflege für alle Menschen erneuert. Dazu gehört für uns zum einen die Stärkung der Pflegeberufe. Mehr Personal in der Pflege gewinnen wir nur mit ordentlichen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen. Deshalb fordern wir einen flächendeckenden Branchentarifvertrag „Pflege“. Zum anderen muss Pflege an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet sein. Sie müssen wohnortnah und kommunal sein, um die Lebensqualität der Pflegebedürftigen zu verbessern. Wir brauchen eine moderne Landespflegeplanung, die Kommunen und Landkreise bei ihren Aufgaben, z.B. der Quartiersentwicklung, unterstützt. Eine würdevolle Pflege für alle Menschen können wir nur sichern, indem wir Pflege solidarisch finanzieren. Um Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu entlasten, müssen die Eigenanteile gedeckelt werden. Wir machen uns daher für eine Pflege-Bürgerversicherung und den Einsatz von Steuermitteln stark. In Heidenheim unterstützten der Krankenpfleger Alexander Jorde, der Angela Merkel bei der Wahlarena 2017 in Bedrängnis gebracht hatte, Roland Sing, Vorsitzender des VdK Baden-Württemberg, und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil unsere Forderungen.



Generalsekretär Lars Klingbeil beim Landesparteitag in Heidenheim 2018

Wohnen ist ein Menschenrecht!

Immer mehr Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen finden keinen bezahlbaren Wohnraum. Sie können sich die gestiegenen Mieten oder Eigentumspreise nicht leisten. Es fehlt zunehmend an barrierefreien und alters- und familiengerechten Wohnungen. Verschärft wird die Situation durch das Auslaufen von Belegungs- und Mietpreisbindungen. Die Mietpreisbremse wurde im Gesetzgebungsverfahren durch den Koalitionspartner im Bund verwässert und hat dadurch nicht zum erhofften Effekt geführt.

Baden-Württemberg braucht eine echte Wohnraumoffensive. Wir wollen eine Landesentwicklungsgesellschaft für Wohnungsbau und Quartiersentwicklung, die auf landeseigenen Flächen Wohnraum schafft und mit Kommunen und Genossenschaften kooperiert. So verleihen wir dem Wohnungsbau mehr Schub. Kommunen und Landkreise sind gefordert, neue Wohnformen zu gestalten. Außerdem sollen mit öffentlichen Mitteln Anreize geschaffen werden, um einen Wechsel von älteren Menschen in kleinere, ggf. auch betreute Wohnformen attraktiv zu gestalten und zu fördern.

Mobilität – modern und nachhaltig!

Menschen wollen mobil sein. Aber Staus, Verspätungen im öffentlichen Verkehr, zu wenig Platz für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen in Metropolen, schlechte Luftqualität und Fahrverbote stellen die Verkehrspolitik vor große Herausforderungen. Die Fahrleistungen im Personen- und Güterstraßenverkehr nehmen zu, der Trend geht hin zu schweren PKW. Das

ist ressourcenintensiv und verursacht erhebliche Belastungen für Mensch, Umwelt und Klima.

Moderne Verkehrspolitik heißt für die SPD, den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren und gleichzeitig bezahlbare Mobilität für alle zu sichern – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Wir wollen klimaverträgliche Fahrzeuge, der von der Bundesregierung beschlossene Einstieg in die CO₂-Bepreisung ist hierfür ein wichtiger Schritt. Schlüssel für die Energiewende im Verkehr ist es, den Anteil alternativ angetriebener Fahrzeuge deutlich zu erhöhen. Aber auch eine Verminderung des PKW-Verkehrs streben wir an, z.B. durch mehr Car-Sharing-Angebote und Steigerung des Fuß- und Radverkehrs. Den ÖPNV wollen wir voranbringen – auch mit der Einführung eines 365 Euro-Tickets. Außerdem wollen wir z.B. die Schieneninfrastruktur ausbauen und den Deutschland-Takt mit regionalen Verkehren verknüpfen.

Für eine starke Demokratie!

Die SPD Baden-Württemberg steht für eine pluralistische Gesellschaft und die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Aber 75 Jahre nach Kriegsende beobachten wir eine Zunahme von Diskriminierung, rechtsextremer Gewalt und Antisemitismus. Hass und Hetze pflanzen sich im Internet und den Sozialen Medien fort, rassistisch motivierte Anschläge sind Folgen dieser besorgniserregenden Entwicklung. Mehrfach mussten Abgeordnete mit Polizeigewalt des Landtags von Baden-Württemberg verwiesen werden – ein bis dahin in der Geschichte des Landes einmaliger Vorgang. Das zeigt, dass unsere Demokratie immer wieder aufs Neue verteidigt werden muss. Das vom Bundeskabinett beschlossene Maßnahmenpaket gegen Rechtsextremismus und Hasskriminalität sowie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sind hier wichtige Schritte.

Zur Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in unserer Demokratie diskutierten wir im Rahmen des Spitzentreffens 2020 in Bad Boll mit unserem Kamingast SWR-Intendant Dr. Kai Gniffke.

Die Ausschreitungen in Stuttgart haben uns schockiert. Die Gewalt und Respektlosigkeit, die sich gegen Polizei und Rettungskräfte gerichtet hat, verurteilen wir aufs Schärfste. Noch mehr Polizeipräsenz ist sicherlich eine kurzfristige Lösung, mittel- und langfristig müssen wir aber die Ursachen bekämpfen. Dazu gehört auch die Verstärkung von präventiven Maßnahmen. In der aufflammenden Debatte über Rassismus in der Polizei hat die SPD Baden-Württemberg deutlich gemacht, dass die Situation in den USA nicht mit der in Deutschland zu vergleichen ist. Dennoch gilt es, wachsam zu bleiben und nichts zu beschönigen. Aus konkreten Problemfällen müssen Konsequenzen gezogen werden.

Aktiver Staat

Die Corona-Krise hat in besonderem Maße gezeigt, wie wichtig ein aktiver und handlungsfähiger Staat ist, der die Zukunft nicht dem freien Spiel der Märkte überlässt, sondern alle Menschen in den Blick nimmt. Durch die Maßnahmen und Soforthilfen von Bund und Ländern konnten die Folgen der Pandemie für Wirtschaft, Arbeitsplätze, Familien und Kommunen abgemildert werden. Mit dem Konjunkturpaket wurden wichtige Wachstumsimpulse gesetzt. Unsere Minister*innen und Abgeordneten haben sich dafür eingesetzt, dass das Paket sozial gerecht ist und klimafreundliche Technologien fördert. Ein aktiver Staat sorgt für das Gemeinwohl und nicht nur die Interessen weniger. Das ist wichtig, damit unsere Gesellschaft nicht auseinanderdriftet, insbesondere in Zeiten eines vielschichtigen Wandels.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Kreisvorsitzendenkonferenzen

Seit 2016 hat der Landesvorstand in seiner Geschäftsordnung festgelegt, dass seine Sitzungen nur noch von den gewählten Mitgliedern besucht werden dürfen. Man wollte so zu einer konzentrierteren Arbeitsweise und –atmosphäre kommen. Auch in der jetzigen Amtszeit hat der Landesvorstand mehrheitlich für die Beibehaltung dieser Praxis

gestimmt. Auf Beschluss und gesonderte Einladung können die Kreisvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Damit dennoch Information und Austausch gewährleistet sind, wurde vereinbart, dass die stellvertretenden Landesvorsitzenden den Kreisverbänden in ihrem jeweiligen Regierungsbezirk nach jeder Landesvorstandssitzung eine Zusammenfassung zukommen lassen. Zudem finden in der Regel zweimal jährlich Kreisvorsitzendenkonferenzen statt. Rundschreiben und Newsletter sowie weitere Präsenzveranstaltungen – insbesondere in Wahlkampfzeiten – ergänzen das Info-Angebot.

Empfang für Betriebs- und Personalräte

Auch 2019 luden wir zum schon traditionellen Empfang für Betriebs- und Personalräte ein. Anders als in den Jahren zuvor, fand diesmal aber keine zentrale Veranstaltung in Stuttgart statt, sondern vier dezentrale Empfänge in Stuttgart, Ulm, Lörrach und Mannheim. Nach Begrüßung durch Sascha Binder und Rede von Andreas Stoch sprachen jeweils regionale Gewerkschafter*innen: in Stuttgart Bettina Bludau, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrat IBM Deutschland Research & Development GmbH, in Ulm Bärbel Mauch, Regionalgeschäftsführerin DGB Südwest, in Lörrach Marianne Müller, Mitglied im Betriebsrat BASF Grenzach sowie in Mannheim Daniela Schiermeier, Vorsitzende des Konzernbetriebsrats ABB. Das Schlusswort hielten Udo Lutz bzw. in Lörrach Daniele Cipriano vom AfA-Landesvorstand.

CSD

Gleich zwei Jubiläen konnten mit dem CSD 2019 gefeiert werden: der 50. Jahrestag der Revolten in der Christopher Street in New York sowie 40 Jahre CSD in Stuttgart. Alljährlich beteiligen sich Genoss*innen an der Parade durch die Stuttgarter Innenstadt, die unter dem Motto „Mut zur Freiheit“ stand. Auch diesmal war der Landesverband mit einem Truck und einer großen Fußgruppe vertreten und unterstrich damit die Forderungen nach Gleichstellung und Respekt für die LSBTTIQ*-Community, z.B. nach einer Anpassung des Transsexuellengesetzes. 2020 konnte der CSD

nicht in gewohnter Form stattfinden, stattdessen fanden im Rahmen des CSD-Kulturfestivals verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt.



CSD 2019 in Stuttgart

Medienarbeit

Die aktuelle politische Lage begleiten wir mit Pressemitteilungen und Kampagnen über die Social-Media-Kanäle der Landes-SPD. Darüber hinaus finden regelmäßig Presse- und Redaktionsgespräche statt. Unser anlassbezogener Newsletter wird nun in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe erstellt. Die Kommunikations- und Presseabteilung haben wir personell neu aufgestellt und für die Zeit des Wahlkampfes auch personell deutlich verstärkt. Wir haben einen modernen News-Room („Werkstatt“) im Erdgeschoss der Landesgeschäftsstelle eingerichtet, in dem wir dank neuester Technik viele unsere Social-Media-Angebote unter optimalen Bedingungen selbst produzieren können. Außerdem ist die Werkstatt der neue Arbeitsplatz für die Kommunikationsabteilung.



Kommunales Organizing

Um unsere Strukturen insgesamt und dauerhaft zu stärken und unsere Kampagnenfähigkeit zu verbessern, haben wir bereits 2018 das Projekt „Kommunales Organizing“ begonnen. Gemeinsam mit der Agentur MITMACHT wurde beispielhaft in den Kreisverbänden Freiburg, Ludwigsburg, Mannheim und Zollernalb versucht, Mitglieder und Neumitglieder zu aktivieren und neue Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen. Das Modellprojekt wurde im Sommer 2019 abgeschlossen.

AUF IN DEN WAHLKAMPF!

Engagiert bei Europa- und Kommunalwahl!

Mit dem Politischen Aschermittwoch 2019 starteten wir in die heiße Phase des Europawahlkampfes. Vor rund 700 Teilnehmer*innen hielt unser Gast Martin Schulz eine leidenschaftliche Rede auf die europäische Idee. Das vom Parteikonvent im März 2019 in Berlin verabschiedete Wahlprogramm legte den Schwerpunkt auf ein starkes und soziales Europa. Bei den zahlreichen Kundgebungen im Land konnten wir auf prominente Unterstützung von Frans Timmermanns, Udo Bullmann und Katarina Barley zählen. Ein Food-Truck tourte durchs Land und machte Halt an vielen Stationen in Baden-Württemberg. Dennoch war das Wahlergebnis enttäuschend: Fast 10 Prozentpunkte hat die SPD gegenüber 2014 verloren. Mit Evelyne Gebhardt ist Baden-Württemberg nunmehr nur noch mit einer Abgeordneten im Europa-Parlament vertreten.

Bei der Kommunalwahl haben unsere Kandidierenden vor Ort einen engagierten Wahlkampf geführt. Ihnen standen ein umfangreiches Tür-zu-Tür-Paket mit dazugehörigen Materialien, eine rechtliche und inhaltliche Handreichung und diverse Schulungen des Landesverbands, der SGK und der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Verfügung. Außerdem stellte der Landesverband ein einheitliches Design und eine breite Palette an Materialien bereit. Die Zahl der SPD-Listen konnte im Vergleich zu 2014 annähernd gehalten werden.

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey war zu Gast bei der Kommunalpolitischen Konferenz auf der Stuttgarter Waldau und schwor die Genoss*innen auf einen starken und selbstbewussten Endspurt ein. Gute Kitas, starke Familien, eine echte Fachkräfteoffensive waren ihre Botschaften. Landesweit sind wir in den Kommunalparlamenten aber nur noch drittstärkste Kraft. Der Frauenanteil in den Fraktionen blieb nahezu konstant, obwohl die meisten Listen entsprechend unseres Statuts im Reißverschlussverfahren aufgestellt wurden.



Bildungsministerin Franziska Giffey bei der Kommunalpolitischen Konferenz am 11.05.19 in Stuttgart

Gut vorbereitet in die Landtagswahl!

Mit dem Projekt „BW 2030“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen zu finden. Bezahlbarer Wohnraum, Zukunft der Arbeit, Bildung, Mobilität sowie Nachhaltigkeit und Umwelt sind die drängenden Themen, die die Menschen bewegen. Wir wollten unsere Vorstellungen darüber erarbeiten, wie unser Land im Jahr 2030 aussehen soll und durch welche Maßnahmen wir dies erreichen können. Schwerpunktmäßig haben wir uns dabei auf fünf Politikfelder konzentriert und dazu in den Fachforen

- Mobilität
- Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie
- Beste Bildung
- Wohnen
- Technologie und Arbeit im Wandel

gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik, Verbänden, Unternehmen und Wissenschaft Vorschläge und Handlungsempfehlungen für die Zukunft unseres Bundeslandes entwickelt.

Die Fachforen haben zwischen Januar und November 2019 getagt. Die Abschlussberichte wurden erstmals beim Politischen Jahresauftakt 2020 in Bad Boll vorgestellt.

Die Forderungen aus den Fachforen fanden u.a. Eingang in das Wahlprogramm, das von einer Programmkommission unter Leitung von Ute Vogt in den letzten Monaten erarbeitet wurde. Eine landesweite Dialogtour hat anfangs den Programmprozess begleitet. Leider mussten nach nur einer Präsenzveranstaltung die restliche Dialogtour zumindest analog abgesagt werden. Die Beteiligung am Programmprozess war stattdessen online möglich. Dabei wurden die Ergebnisse der einzelnen Fachforen von den jeweiligen Fachforenleiter*innen vorgestellt. Zahlreiche Mitglieder beteiligten sich an der Diskussion.



Auftakt der „Dialogtour“ in Karlsruhe im März 2020



Die „Dialogtour“ wurde digital fortgesetzt

Die Corona-Pandemie hat die klassische Parteiarbeit im März 2020 abrupt ausgebremst. Veranstaltungen und Präsenzsitzungen wurden bis Mitte Juni abgesagt und danach erst allmählich unter strengen Abstands- und Hygieneregeln wieder aufgenommen. Davon betroffen waren auch die Nominierungen unserer Kandidat*innen in den 70 Wahlkreisen, die somit überwiegend nach der Sommerpause stattgefunden haben.

Die Nominierung des Spitzenkandidaten musste wegen der Absage des Landesparteitags in Heilbronn auf den November-Parteitag verschoben werden.

Den Frauenanteil unter den Kandidierenden zu erhöhen, ist erklärtes Ziel der SPD Baden-Württemberg und Bestandteil eines Beschlusses des Landesvorstands. Die Kreisverbände sind im Zuge einer Selbstverpflichtung aufgefordert, dies bei den Nominierungen zu berücksichtigen. Zwar hat sich die Zahl an Erstkandidatinnen im Vergleich zur letzten Landtagswahl erhöht, zufriedenstellend ist sie aber noch nicht. Wir müssen die Kreisverbände weiter für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig Anstrengungen unternehmen, um Frauen zu einer Landtagskandidatur zu ermuntern. So erhalten z.B. Wahlkreise, in denen eine Frau neu oder wieder als Erstbewerberin kandidiert, auf Beschluss des Landesvorstands einen erhöhten Wahlkampfkostenzuschuss.

Im Juli 2020 starteten wir mit einer digitalen Kick Off-Veranstaltung in den Wahlkampf, an der zahlreiche Kandidierende, Wahlkampfteams, Abgeordnete, Kreisvorsitzende und Landesvorstandsmitglieder teilnahmen. Kandidierenden und Wahlkampfteams stellten wir ein Begrüßungspaket zur Verfügung gestellt.

Die digitale Parteiarbeit und unsere Präsenz in den Sozialen Medien haben wir weiter ausgebaut. Etwas früher als geplant ging das „ROTE NETZ“ an den Start, das der parteiinternen Kommunikation und Zusammenarbeit dient und dem eine zentrale Rolle bei der Kampagnenarbeit zukommt.

Das ROTE NETZ bietet Beteiligung durch Umfragen, Ergänzungsvorschläge, Diskussionen und Erstellung eigener Dokumente und Themenvorschläge. Hier werden Informationen rund um den Wahlkampf exklusiv eingestellt und ausgetauscht. Für Haupt- und Ehrenamtliche gab es mehrere Schulungen. Die Plattform wird mittlerweile rege genutzt. Im Programmprozess haben wir im Roten Netz Themen ganz konkrete Forderungen aus dem Entwurf des Wahlprogramms zur Diskussion gestellt. Alle Mitglieder hatten jeweils eine Woche lang Zeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Am Schluss dieser Woche voller Diskussionsanstöße gab es eine Videokonferenz mit Mandatsträger*innen und Mitgliedern der Programmkommission, bei der Ideen ausgetauscht und Fragen beantwortet wurden.



Digitaler Wahlkampf „Kick-off“ zur Landtagswahl

Bundestagswahl im Blick!

Im Superwahljahr. 2021 steht nach der Landtagswahl im Frühjahr auch noch die Bundestagswahl im Herbst an. Die Nominierung der Kandidat*innen wird erfolgen, sobald alle Landtagskandidat*innen nominiert sind. Die Landesvertreter*innenversammlung zur Listenaufstellung tritt dann im Januar 2021 zusammen. Laut eines Beschlusses des Landesparteitag 2019 in Heidenheim soll die Listenaufstellung durch die Findungskommission künftig transparent dargestellt und begründet werden. Ein wertschätzender und motivierender Umgang mit den Kandidierenden muss weiterhin gepflegt werden. Außerdem sollen mindestens 10 Prozent der aussichtsreichen Listenplätze mit Personen unter 35 Jahren besetzt werden.

Neue Talente braucht das Land!

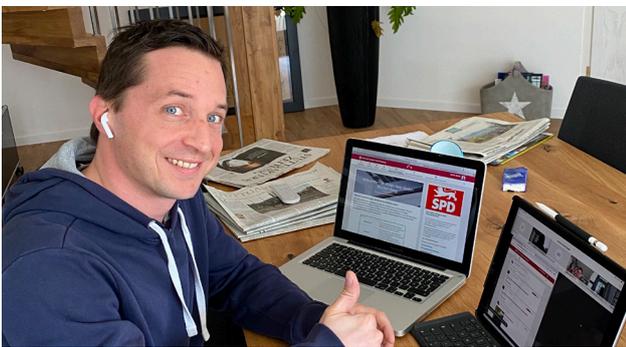
Die SPD Baden-Württemberg lebt von ihren Mitgliedern sowie von deren Engagement und deren Ideen. Mit unserem Nachwuchsförderprogramm - der „TALENTWERKSTATT“ - wenden wir uns an 10 junge und engagierte Mitglieder unter 35 Jahren, die wir aktiv und gezielt fördern wollen. Damit bauen wir neue Potentiale auf und kommen unserem Anspruch einer vielfältigen und zukunftsgerichteten Partei nach. Dazu gehört auch ein Kulturwandel bei der Förderung politischer Talente - Kommende Generationen werden unterstützt statt als Konkurrenz wahrgenommen. Die gezielte Personalentwicklung ist ein wichtiger Baustein für die Erneuerung der SPD in Baden-Württemberg. Das Programm dauert jeweils circa 15 Monate und ist so angelegt, dass es mit dem notwendigen persönlichen Engagement neben der Ausbildung, dem Beruf oder dem Studium absolviert werden kann. Neben einem praxisorientierten Seminarangebot bekommen die Teilnehmer*innen Einblicke in die Bereiche Politik, Gewerkschaften, Wirtschaft und Medien. Dem Leitungsgremium gehören neben Generalsekretär Sascha Binder auch Ivo Gönner, Oberbürgermeister a.D. aus Ulm, Catharina Clay, Landesbezirksleiterin der IG BCE, und Schauspielerinnen Astrid Funderich an.

WAS WAR NOCH?

Die Änderung der Richtlinien für Arbeitsgemeinschaften hat uns auch im Land beschäftigt. Insbesondere die Registrierungspflicht hat für einige Unruhe gesorgt. Mit den AG-Vorsitzenden haben wir dazu in einem guten Miteinander diskutiert. Dank der Vermittlung der Bundesvorsitzenden Lothar Binding (SPD 60 plus) und Harald Baumann-Hasske (ASJ) konnte ein für alle Arbeitsgemeinschaften akzeptabler Kompromiss gefunden werden. Es bleibt bei der bisherigen Zuordnungen nach Geschlecht, Alter etc. Weiterhin sieht die Richtlinie eine Verkleinerung der Bundeskonferenzen und Bundesvorstände vor.



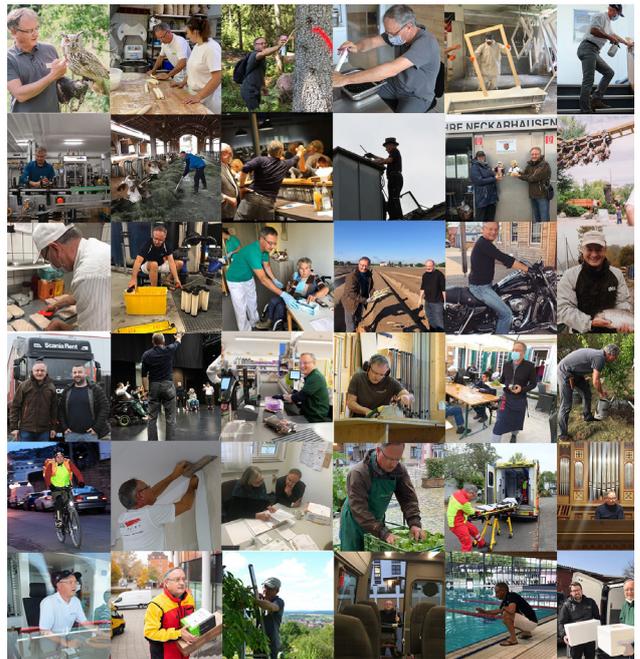
Die Teilnehmer*innen und das Leitungsgremium der Talentwerkstatt 2020



Unser „Rotes Netz“ ist online!



CSD 2019 in Stuttgart



Ein Jahr „Stoch packt's an“



Europawahlkampf 2019 in Esslingen



Kommunalpolitische Konferenz 2019



Politischer Aschermittwoch 2019 in Ludwisgurg

BÜRGERMEISTER- UND OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN

Mit strategisch durchdachten Wahlkämpfen haben Sozialdemokraten in den Jahren 2019 und 2020 die Neuwahlen in Wertheim, Reutlingen, Calw, Walzbachtal, Laudenbach, Ehningen und die Abwahl in Kernen gewonnen. Sie haben als Person überzeugt. Sie hatten nicht die „klassische“ kommunale Verwaltungslaufbahn durchlaufen, bevor sie zur Wahl antraten. Die neu ins (Ober-)Bürgermeisteramt Gekommenen wissen als Parteimitglieder, was im Wahlkampf zu tun ist.

Die Unterstützung für sie vor Ort ging weit über Parteigrenzen hinaus. Ihr Erfolg zeigt, dass wir gewinnen können. Er ist Ansporn und Aufforderung für alle, die Augen offenzuhalten und Bewerber/innen für kommunale Ämter durch aktive Ansprache zu gewinnen.

Der SPD-Landesverband, die Jusos und die SGK unterstützen Bewerber/innen für das (Ober-)Bürgermeisteramt sowie die Partei vor Ort mit Seminarangeboten und Beratung. Dr. Erich Holzwarth ist Ansprechpartner für (Ober-) Bürgermeisterwahlen in der SPD-Landesgeschäftsstelle.

Erich Holzwarth

Ansprechpartner in der
SPD-Landesgeschäftsstelle

RECHENSCHAFTSBERICHT DES SCHATZMEISTERS

Die finanzielle Ausgangslage der Landespartei ist weiter angespannt. Die Arbeit im Landesverband wurde im Herbst 2018 und zu Jahresanfang 2019, hauptsächlich durch den Mitgliederentscheid zum Landesvorsitz, durch das Volksbegehren „Gebührenfreie Kitas“ und im Herbst 2019 durch das Mitgliedervotum zum Parteivorsitz auf Bundesebene geprägt.

Diese drei Projekte haben den Landesverband vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Dennoch konnten wir durch die seit Jahren weitergeführte sparsame Haushaltsführung, die finanzielle Belastung in Grenzen halten. Durch die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie, mussten der geplante Landesparteitag im Mai und viele andere Veranstaltungen abgesagt werden. Ungewollt wurden so eingeplante Ausgaben für Veranstaltungen eingespart, welche nun im Landtagswahlkampf auch den Wahlkreisen zugutekommen.

Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenpakets – Rücklagen für die Landtagswahl

Wie geplant, werden wir den Landtagswahlkampf 2021 wieder ohne Fremdkapital finanzieren können. So konnten 300.000 € mehr Rücklagen gebildet werden als noch 2018 geplant. Mit einem Etat in Höhe 1,8 Millionen Euro haben wir einen soliden Etat mit dem wir den Landtagswahlkampf bestreiten können.

Spendenaufkommen

In den vergangenen zwei Jahren verzeichneten wir auch ein Rückgang des Spendenaufkommens. Hier ist aufgefallen, dass hauptsächlich die Großspender ausgeblieben sind. Im Bereich der Online-Spendenakquise konnten wir in den letzten Wahlkämpfen dennoch Verbesserungen erzielen. Im anstehenden Landtagswahlkampf und im kommenden Bundestagswahlkampf werden wir die Wahlkreise wieder ermuntern, mehr Online Spendenakquise zu betreiben und das von uns zu Verfügung gestellte Spendentool dafür zu nutzen.

Wir haben bereits in den letzten Wahlkämpfen gute Erfahrungen damit gemacht und sehen hier weiteres Potenzial. Weitere Spendenaktionen sind in Planung oder bereits in der Umsetzung.

Mitgliederentwicklung und demographischer Wandel

Die Mitgliederentwicklung ist seit 2018 wieder rückläufig. So sank die Zahl der Mitglieder von Ende 2018 von 35.653 auf 34.180 Ende Juni 2020. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Ein Grund ist leider die Altersstruktur der Partei. Rund 60% der Mitglieder im Landesverband sind zwischen 60 und 90 Jahre. Schon im Berichtszeitraum 2011-2013 haben wir auf die Überalterung unserer Partei hingewiesen. Folge dieser Entwicklung sind eine stetige Verschlechterung der Finanzkraft durch die fehlenden Beitragseinnahmen und Organisationsfähigkeit der Partei auch vor Ort in den Gliederungen. Wir müssen weiter daran arbeiten, die Strukturen und die Art und Weise unserer Parteiarbeit zu verändern um weiterhin als Mitgliederpartei erfolgreich zu sein.

Beitragserhöhung

Die rückgängige Mitgliederentwicklung und der demographische Wandel betrifft aber nicht nur den Landesverband BW, sondern die gesamte Partei. Seit Jahren wurde hier eine Beitragsreform der Schatzmeister/innen angestrebt, um die finanzielle Situation zu entspannen und dem finanziellen Rückgang entgegenzuwirken. Im Dezember 2019 hat der Bundesparteitag schließlich einer Beitragsreform zugestimmt. Zum 01.07.2020 wurde der Mindestbeitrag bei Neueintritt von 5 € auf 6 € erhöht und der Juso-Beitrag von 12 € auf 18 € im Jahr erhöht. Des Weiteren wurde eine neue Beitragsgruppe mit einem Einkommen ab 6.000 € eingeführt. Für die Bestandsmitglieder wird eine Beitragserhöhung zum 01.01.2021 erfolgen:

- Anhebung des monatliche Mindestbeitrages auf 6 € für alle Mitglieder mit Einkommen, die bisher weniger als 6 € gezahlt haben.

- Die einmalige Beitragserhöhung um 2,5%, für Mitglieder deren monatlicher Beitrag zwischen 6 € und 19,99 € liegt.
- Die einmalige Beitragserhöhung um 5%, für Mitglieder deren monatlicher Beitrag ab 20 € und mehr beträgt.

Auch wenn wir bereits durch eine Aktion Ende 2016 die monatlichen Beiträge der meisten Mitglieder um einen EURO angehoben hatten, kommt die Beitragsreform natürlich auch dem Landesverband finanziell zugute und hilft den Rückgang der Mitgliedschaft etwas zu kompensieren.

Beitragsehrlichkeit und Beitragsanpassung

Wir nehmen das „Projekt Beitragsanpassung und -ehrllichkeit“ seit vielen Jahren sehr ernst und führen solche Aktionen regelmäßig bei unterschiedlichen Mitgliedsgruppen durch. Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag hat sich durch unser kontinuierliches Nachfassen von 11,27 € im Sommer 2018 auf mittlerweile 11,71 € erhöht.

Wir haben überdies im Vergleich zu den anderen Landesverbänden und Bezirken wenig „Mitglieder im Beitragsstopp“. Dieses Projekt wird regelmäßig von den Hauptamtlichen im Baden-Württemberg bearbeitet. Dieses Engagement wird von der Schatzmeisterei in Berlin stets als vorbildlich gewürdigt.

Kreisverbände und Ortsvereine

Die finanzielle Situation in den Kreisverbänden und Ortsvereinen entwickelt sich positiv. Dennoch haben wir Ortsvereine und Kreisverbände mit sehr unterschiedlichen Reinvermögen. Durch die Aufstockung aus dem Strukturfond können wir jedoch stukturschwache Kreisverbände in ihrer Arbeit solidarisch unterstützen.

Web Kasse

Der Parteivorstand hat die neue Web Kasse für die Ortsvereine und Kreisverbände zur Erstellung der Rechenschaftsberichte ein. Die Webkasse ist Onlinebasiert und steht den KassiererInnen seit Mitte des Jahres auf der SPD Website in „Mein Bereich“ zur Verfügung. Der Landesverband hat

Schulungen angeboten und durchgeführt die auch gut angenommen wurden. Ab 2021 ist die Nutzung der Webkasse für alle Ortsvereine und Kreisverbände verpflichtend.

Dank

Mein Dank gilt unseren hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die auch unter schwierigen Bedingungen eine sehr gute Betreuung in der Fläche des Landes sicherstellen. Ebenso danke ich den ehrenamtlichen Kassiererinnen und Kassieren für ihre wertvolle Arbeit in Ortsvereinen und Kreisverbänden. Mein besonderer Dank gilt unserem Finanzteam in der Landesgeschäftsstelle und den Kolleginnen und Kollegen in den Regionalzentren, die unsere Beitragseinnahmen und eine sparsame Haushaltsführung sicherstellen.

Karl-Ulrich Templ

Schatzmeister

LANDESSCHIEDS-KOMMISSION

Im Berichtszeitraum wurde die Landesschiedskommission unter dem neuen Vorsitzenden Dr. Tobias Brenner mit zwei Statuten- und einem Parteiordnungsverfahren befasst.

Im ersten Statutenverfahren, gerichtet auf Feststellung der Nichtigkeit einer Wahl, war die Anrufung der Landesschiedskommission verfristet und damit unzulässig.

Ein mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehendes Parteiordnungsverfahren wurde durch einen Vergleich der Parteien und damit eine gütliche Beilegung des Streits abgeschlossen.

Im zweiten Statutenverfahren, einem Wahlanfechtungsverfahren, wurde von der Landesschiedskommission festgestellt, dass die Delegiertenwahlen eines Ortsvereins für die Nominierung der Landtags- und Bundestagskandidat*innen ungültig sind.

KONTROLLKOMMISSION

Die Kontrollkommission hat sich am 29. Januar 2019 konstituiert. Die Kontrollkommission ist ein Instrument, das der Landesparteitag 1989 in Bräunlingen installiert hat. Sie kontrolliert die zeitgerechte Haushaltsaufstellung des Landesvorstandes und die Wahlkampfhaushalte. Sie leistet begleitende Revisionsarbeit mit Stichproben einzelner Haushaltsstellen. Dies tut sie in der Regel in drei jährlichen Sitzungen und beratender Teilnahme an den Sitzungen des Landesvorstandes.

Bericht 2019/2020

Nach ihrer konstituierenden Sitzung fanden im Berichtszeitraum fünf Sitzungen statt.

Wegen eines Vorfalls der unerlaubten Datenweitergabe wurde die Kontrollkommission vom Landesvorstand beauftragt, einen Bericht über die Vorgänge und den Sachverhalt zu erstellen. Die Kontrollkommission hat die zur Verfügung gestellten Materialien und Dokumente gesichtet und ausführlich beraten. Das Materialpaket war zeitlich lückenlos strukturiert, umfänglich und detailliert. Erste Nachfragen wurden in der Sitzung bei Übergabe durch den Landesvorsitzenden, den Generalsekretär und den Landesgeschäftsführer ausführlich beantwortet. Die Kontrollkommission wies auch angesichts der enormen Erwartungen vorsorglich darauf hin, dass sie keine Ermittlungsbefugnisse wie etwa das Landesamt für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) hat. Das LfDI hat für seine Ermittlungen alle Unterlagen vom SPD-Landesverband erhalten. Auch dies konnte die Kontrollkommission feststellen. Dabei handelte es sich sowohl um vom Landesverband eigene ermittelte Daten als auch um Daten, welche dem Landesverband zugesendet wurden. Breiteren Raum nahmen auch Diskussionen für Empfehlungen ein, wie in der Zukunft solche Vorkommnisse ausgeschlossen werden können. Sie stellte abschließend fest, dass die zur Verfügung stehenden Unterlagen des Landesamtes für Datenschutz und Informationsfreiheit keine weiteren Ermittlungen notwendig machten.

Sie erklärte den Vorgang für abgeschlossen und wird die Umsetzung der Empfehlungen des Landesamtes gemäß ihrer Aufgabe kontrollieren.

Einnahmen

Die größten Einnahmeposten sind die Mitgliedsbeiträge, gefolgt von den staatlichen Mitteln. Die Mandatsträgerbeiträge sowie die Spenden kommen hinzu.

Prüfungen

Die Kontrollkommission hat ihre Prüfungsaufgaben in den Sitzungen intensiv wahrgenommen. Die stellv. Landesgeschäftsführerin Anni Betz informierte regelmäßig über die Haushalte. Auch der Schatzmeister nahm bei Bedarf an den Sitzungen teil. Bei den Überprüfungen der Rechenschaftsberichte durch die Wirtschaftsprüfer gab es keine Beanstandungen. Die Kontrollkommission überprüfte regelmäßig die Belege.

Die Kontrollkommission hat sich bei ihren Sitzungen u.a. der Finanzplanung des Landesverbandes, mit dem Etat des Europawahlkampfes im Berichtszeitraum, die Rechenschaftsberichte der Gliederungen, um Spendenaktionen und verschiedene Beitragsaktionen im Bund und Land beschäftigt. Auch bei der Landtagswahl 2021 soll das Spendentool Spendino von den Kandidat*innen benutzt werden.

Die Kontrollkommission bestätigt eine transparente und sorgfältige Aufarbeitung des Zahlenwerks für die Haushalte 2019/2020.

Mitglieder der Kontrollkommission:

Karin Rehbock-Zureich (KV Waldshut)
 Rainer Arnold (KV Esslingen)
 Rudolf Bindig (KV Ravensburg)
 Gerhard Heckmann (KV Mannheim)
 Doris Schmettkordt (KV Göppingen)

INTERNER KASSENBERICHT 2018/2019

	Abschluss 2018	Abschluss 2019
EINNAHMEN	EURO	EURO
Mitgliedsbeiträge	3.002.659,48	2.974.034,46
Mandatsträgersbeiträge u.ä.	189.131,80	182.828,32
Zinseinnahmen	1.534,91	2.170,73
Veranstaltungen / Vertrieb von Druckschriften u.ä.	2.857,99	27.999,39
Spenden	76.853,62	19.138,59
Staatsmittel	1.527.166,37	1.539.501,83
Zuschüsse von Gliederungen**	39.000,00	194.000,00
Sonstige Einnahmen	10,88	13.231,14
Gesamteinnahmen	4.839.215,05	4.952.904,46
AUSGABEN	EURO	EURO
Personalausgaben*	2.665.666,52	2.750.682,20
Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	707.231,64	663.034,44
Allgemeine politische Arbeit	391.759,49	366.856,67
Wahlen	202.576,21	254.312,90
Zuschüsse an Gliederungen**	29.632,98	121.158,22
Zinsaufwendungen Abschr. Forderungen	16.942,39	10.949,96
Sonstige Ausgaben	1.130,26	6.252,10
Gesamtausgaben	4.014.939,49	4.173.246,49
Einnahmen insgesamt	4.839.215,05	4.952.904,46
Ausgaben insgesamt	4.014.939,49	4.173.246,49
Haushaltssaldo	824.275,56	779.657,97

* Rückstellung für Pensionssicherungsverein sowie aufgrund der gesetzlichen Regelungen, buchungstechnische Rückstellung für Altersteilzeit sowie Alt-Urlaubsansprüche und Überstunden

** Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sind Verrechnungen nur z. T. berücksichtigt

Ohne Einnahmen und Ausgaben der Jusos.

BERICHTE

LANDTAGSFRAKTION	22
-------------------------	-----------

LANDESGRUPPE IM BUNDESTAG	25
----------------------------------	-----------

ABGEORDNETE IM EUROPAPARLAMENT	28
---------------------------------------	-----------

LANDTAGSFRAKTION

Der Zeitraum dieses Rückblicks beginnt Anfang 2019 und damit mehr als ein Jahr vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Mit einer Zeit vor Corona zu beginnen ist dabei gar nicht unpassend, denn die SPD-Fraktion im Landtag macht sich nicht nur viele Gedanken um den Umgang mit der Krise, sondern auch über die Zeit danach. Und diese Zeit wird kommen. Ganz sicher.

Auf Drexler folgt Fink: Generationenwechsel und andere Personalien

Er war Generalsekretär der SPD Baden-Württemberg, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, Sprecher des Bahnprojektes Stuttgart 21, Vizepräsident des baden-württembergischen Landtags und noch viel mehr: Zum Jahresende 2018 hat Wolfgang Drexler sein Mandat im Landtag von Baden-Württemberg an seinen Ersatzbewerber Nicolas Fink übergeben, der im Kreis Esslingen zuvor erfolgreich als Bürgermeister der Gemeinde Aichwald tätig war. Nicht nur im Hinblick auf die Geburtsjahrgänge ein gewaltiger Schritt (1976 statt 1946), sondern auch für die Fraktion ein epochaler Wandel. Wolfgang Drexler als Urgestein der Landtags-SPD zu bezeichnen, ist keine Phrase, sondern eine Tatsache.



Zum Jahresende 2018 hat Wolfgang Drexler (l.) sein Mandat im Landtag von Baden-Württemberg an seinen Ersatzbewerber Nicolas Fink übergeben.

Ein weiterer Wechsel bei den Mitarbeitern der Fraktion ist trauriger Natur: Im Juni 2020 verstarb Heike Wesener, langjährige Pressesprecherin der Fraktion, nach einer schweren Krankheit. Ihre Nachfolge hat ihr bisheriger Stellvertreter Achim Winckler angetreten, der nun das Team der Fraktionspressestelle leitet.

Anpacken für Arbeitnehmer und neue Koalitionen

Es ging nicht um Wahlkampf, aber es schadet auch nicht dabei: Im Juli 2019 startete das neue Format „Stoch packt's an“ mit Fraktionschef Andreas Stoch. Quer durch das Land und alle möglichen Berufsgruppen informiert sich Andreas Stoch darüber, wie Arbeitsplätze in Baden-Württemberg aussehen – und zwar nicht nur durch Zugucken, sondern eben durch Anpacken und Mitmachen. Als Kollege, mehrere Stunden lang, auch dann, wenn keine Presse und keine Kameras dabei sind. Und auch und gerade in harten Jobs: In Schlachthöfen oder bei der Gebäudereinigung, als Essenskurier oder als Paketbote. Der Nutzen der Aktion ist mehrfach: Neben einem guten Medienecho haben sich immer wieder anhaltende Kontakte ergeben. Mit den Erfahrungen kann die ganze SPD-Fraktion für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tätig werden – und politisch anpacken.

Ebenfalls neue Kontakte ergeben haben sich im August 2019 aus den Veranstaltungen zum 100. Todestag von Christoph Blumhardt, der als evangelischer Geistlicher auch sozialdemokratischer Abgeordneter im Landtag war. Wie nahe sich die Kirchen und die Sozialdemokratie bei sozialen Fragen und gesellschaftlichen Ansichten sind, ist eine Erkenntnis, die es zu pflegen gilt.

Neue Kanäle, neue Kommunikation: Die Fraktion in den Sozialen Medien

Über den Wandel der Kommunikation und der Gewohnheiten beim Medienkonsum redet die Politik viel – noch besser ist es, diesen Wandel



auch zu begleiten und ihn zu nutzen. In Zeiten, in denen eine Homepage selbstverständlich ist und ein Facebook-Profil schon eher etwas für die gesetzteren Jahrgänge, gilt es, weitere neue Wege zu gehen. Seit Oktober 2019 findet man die SPD-Landtagsfraktion unter @spdlandtag_bw auf Instagram, wo sich auch bei Fraktionschef Andreas Stoch gerade in Zeiten von Corona ganz neue Kommunikationswege mit ganz neuen Followern aufgetan haben. Ein Grund für die Fraktionspressestelle, nun auch mit dem hinsichtlich seiner Nutzer nochmals jüngeren Portal Tik Tok zu experimentieren. Und wem aufstößt, dass die Kanäle immer mehr und unübersichtlicher werden: Pressemeldungen und Interviews gibt man auch nicht nur einer Zeitung.

Endlich auch „offiziell“: SPD-Fraktion führt die Opposition an

Seit November 2019 stellt die SPD die größte Oppositionsfraktion im Landtag von

Baden-Württemberg, und seit November 2019 ist Fraktionschef Andreas Stoch damit nicht nur de facto, sondern auch offiziell Oppositionsführer. Die SPD-Fraktion ist (leider) nicht gewachsen, doch die ursprünglich größere Fraktion der AfD hat sich nach und nach durch Austritte verkleinert. Auch seit November 2019 ist sie weiter geschrumpft. Dass die SPD nun stärkste Oppositionskraft ist, hat zumindest einige Vorteile, beispielsweise bei der Reihenfolge der Reden in Plenardebatten.

Das Jahr, in dem Corona kam: handeln trotz und gegen die Pandemie

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 hat auch bei der Landtagsfraktion den Alltag entscheidend geprägt. Der Lockdown betraf zu Beginn fast den kompletten Betrieb im Landtag, und die Lage im Land stellte eindeutig eine Ausnahmesituation dar. Unter Führung von Andreas Stoch hatte die Fraktion von Beginn an zwei klare Maximen: Die Pandemie erfordert rasches und wirksames Handeln über die Grenzen aller demokratischen Fraktionen hinweg, gleichzeitig muss auch in einer Pandemie Demokratie überall dort, wo es nur irgend möglich ist, in möglichst normaler Form weiterarbeiten.

Im Alltag hieß dies, dass die SPD mit Grünen, CDU und FDP die Bereitstellung erheblicher Finanzmittel für Corona-Hilfen auf den Weg brachte. Es hieß auch, dass vor allem der grüne Teil der Landesregierung bis hin zum Ministerpräsidenten einen engen Austausch mit der SPD-Fraktion suchte, was bis zur Zuschaltung zu Fraktionssitzungen und regelmäßigen Telefonschalten ging. Die Fraktion hat besonders in den Anfangstagen der Pandemie die Chance genutzt, auch auf diesem eher informellen Weg für eine bessere Politik zu sorgen.

Gleichzeitig hat sich die Fraktion schnell und vehement dafür eingesetzt, den politischen Betrieb im Landtag so rasch wie möglich wieder anzufahren. Während andere Fraktionen (hier erneut vor allem die Grünen) lieber einen völligen Lockdown des Landtags gesehen hätten, drängte die Fraktion auf eine Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeit in Ausschüssen wie im Plenum. Unser Hauptargument: Gerade die Einschränkungen der

ersten Monate waren von einem Kaliber der unbedingt der breitestmöglichen Legitimation bedurfte. Durch den Landtag, nicht durch Notverordnungen.

Ein Virus und der parlamentarische Alltag: Neue Wege, neue Erfahrungen

Ab Mitte März betraf die Pandemie auch die Arbeit in der Fraktion. Die wöchentlichen Sitzungen fanden als Videokonferenzen statt (und es zeigte sich, dass auch der Landtag von Baden-Württemberg nicht in der Lage ist, für störungsfreie Technik für solche Konferenzen zu sorgen), die Mitarbeiter und der Beraterstab ging ins Homeoffice. Die Fraktionsklausur im September 2020 in Ulm markierte die Rückkehr zu verantwortlicher Normalität mit Abstand. Bis zur Entstehung dieses Berichts gab es in der Fraktion samt Mitarbeitern zum Glück keine Corona-Fälle.

Krise – und was dann? Masterplan für die Wirtschaft im Land

Während die Große Koalition in Berlin vor allem durch das Engagement der sozialdemokratisch geführten Ministerien wichtige Weichenstellungen für den Kampf gegen die Folgen der Corona-Krise vornahm, blieb die Grün-schwarze Landesregierung selbst in der Pandemie in einer Weise passiv und zaudernd, die im ganzen Bundesgebiet und auch in den Medien auffiel. Die SPD-Fraktion hat dies nicht nur beklagt und kritisiert, sondern sucht nach besseren Lösungen. Die Diskussion um eine

Kaufprämie für Autos mit Verbrennungsmotoren hat in Baden-Württemberg nicht zu einem Zerwürfnis mit den Gewerkschaften geführt, sondern zu einem neuen Austausch: Gemeinsam mit dem IG-Metall-Landesvorsitzenden Roman Zitzelsberger hat Fraktionschef Andreas Stoch im Sommer 2020 den Weg zu einem Masterplan für die Wirtschaft in Baden-Württemberg skizziert, die vor ganz besonderen Herausforderungen steht: Durch Corona, durch die digitale Revolution und durch den Wandel in der Antriebstechnik, in dem das Land nicht ins Hintertreffen geraten darf.

Kita, Klinik, Klassenzimmer: Bitte krisenfest!

Die Corona-Krise hat bewiesen, welche Schwachpunkte Sparwahn und Privatisierung in unserem Gesundheitswesen hinterlassen haben. Sie hat bewiesen, dass frühkindliche Bildung und Betreuung eminent wichtig und systemrelevant ist – und schon deswegen gebührenfrei sein muss. Und sie hat bewiesen, welche Arbeit unsere Schulen leisten. Dass die Grün-schwarze Landesregierung an diesen Stellen wenig bis gar nichts geleistet hat, muss ihr nicht die Opposition vorwerfen, das geschieht durch die Bevölkerung. Die Fraktion hat in wesentlichen Strategiepapieren definiert, was zu tun ist. Allen voran sei das „Krisenfeste Klassenzimmer“ genannt, dem sich ab Spätsommer 2020 auch eine Veranstaltungsreihe quer durch das Land anschließt.



Die Landtagsfraktion der SPD vor dem Landtag in Stuttgart

LANDESGRUPPE IM BUNDESTAG

Als Landesgruppe vertreten wir die Interessen des Landes im Bund und in der SPD-Bundestagsfraktion. Vorsitzender der Landesgruppe, der 16 Abgeordnete in der 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages angehören, ist Martin Rosemann, stellvertretende Vorsitzende sind Heike Baehrens und Martin Gerster.

Die **Landesgruppe ist in der Bundestagsfraktion** und in der Bundesregierung gut aufgestellt, ihre Mitglieder nehmen wichtige Aufgaben wahr. Wir decken alle wichtigen Politikfelder ab und bringen unser Wissen in die Arbeit des Deutschen Bundestags ein.

Die Landesgruppe tagt in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin, um aktuelle Themen zu besprechen und gemeinsame Positionen zu bestimmen. Neben internen Gesprächen finden Treffen mit Vertretern von Verbänden, Gewerkschaften und Unternehmen aus Baden-Württemberg statt. So waren wir in diesem Jahr in engem Austausch mit den Beschäftigten in baden-württembergischen Kohlekraftwerken, um den Kohleausstieg auch für sie sozialverträglich zu gestalten. Mit Vertretern des baden-württembergischen Gesundheitswesens hat sich die Landesgruppe im vergangenen Jahr mehrfach darüber ausgetauscht, wie die gute Gesundheitsversorgung im Land auch für die Zukunft weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet bleibt. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kämpfen wir dafür, dass es in unserem Land gerechter, solidarischer und ökologischer zugeht. Wir wollen die Herausforderungen der heutigen Zeit, wie die Transformation der Wirtschaft und der Arbeitswelt, vor denen gerade ein erfolgreiches Bundesland wie Baden-Württemberg steht, lösen und das Land fit machen für die Zukunft.



Unsere Mitglieder im geschäftsführenden Fraktionsvorstand Gabriele Katzmarek (l.) und Katja Mast (r.) mit dem Vorsitzenden der Landesgruppe Dr. Martin Rosemann.

Dazu haben wir unseren regelmäßigen Austausch mit der IG Metall ebenso wie mit der Arbeitgeberseite der Schlüsselbranche Automobilindustrie in den letzten zwei Jahren fortgesetzt. Auch mit anderen, für Baden-Württemberg wichtigen Branchen, fanden und finden weiterhin Gespräche statt. Es geht uns um gute Arbeit und Respekt vor den Lebensleistungen der Menschen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Verzahnung der Landespolitik mit der Bundespolitik** – hierzu gibt es einen regelmäßigen Austausch sowie gemeinsame Termine und Veranstaltungen mit der Landtagsfraktion.

Zuletzt sind die Corona-Pandemie und ihre Folgen sowie vor allem die erfolgreiche Bekämpfung ihrer Auswirkungen zu einem der zentralen Themen der Arbeit der Landesgruppe geworden. Seit Beginn der Pandemie kämpfen wir um jeden Arbeitsplatz. Mit dem Kurzarbeitergeld konnten Millionen Arbeitsplätze gerettet werden. Darüber hinaus haben wir Unternehmen in der Krise stabilisiert und damit die Arbeit der Beschäftigten gesichert, kleinen Unternehmen und Selbstständigen geholfen und die Unterstützung für alle, deren

Einkommen pandemiebedingt auf einmal zum Leben nicht mehr reicht, vereinfacht. Wir haben mit dem Kinderbonus Familien unterstützt und sie bei den Lebenshaltungskosten entlastet. Mit Rekordinvestitionen in die Zukunft unseres Landes haben wir die Wirtschaft stabilisiert und die Konjunktur weiter angekurbelt, um erfolgreich aus der Krise zu kommen. Und, wir haben die Kommunen entlastet, damit sie weiterhin in die Zukunft investieren können, und sorgen damit für gute Lebensbedingungen vor Ort.

Alle MdB sind auch vor Ort in den Wahlkreisen, Betreuungswahlkreisen und den SPD-Gliederungen aktiv, neben eigenen Terminen unter anderem mit Veranstaltungen der Reihe „Fraktion vor Ort“ der Bundestagsfraktion. Bedingt durch die Corona-Pandemie fand ein größerer Teil der Veranstaltungen online statt. Damit trägt die Landesgruppe intensiv zur Vermittlung sozialdemokratischer Politik in

Baden-Württemberg bei. In der 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages werden 22 der 38 Bundestagswahlkreise in Baden-Württemberg nicht von einem eigenen SPD-Bundestagsabgeordneten vertreten. Die Landesgruppe trägt dieser Situation Rechnung, indem ihre Mitglieder einen großen Betreuungsaufwand für diese Wahlkreise leisten und Ansprechpartner für die SPD-Gliederungen sind.

Alle Landesgruppenmitglieder stehen selbstverständlich für fachliche Anfragen und Veranstaltungen in ihren Wahlkreisen und Betreuungswahlkreisen und darüber hinaus im ganzen Land zur Verfügung.

Dr. Martin Rosemann MdB

Vorsitzender der SPD-Landesgruppe
Baden-Württemberg



Landesgruppe, Landtagsfraktion und Landespartei ziehen am gleichen Strang in Bund und Land!

Die Landesgruppe im Überblick

MdB (Wahlkreise)	Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Funktionen
Heike Baehrens (Göppingen)	<ul style="list-style-type: none"> · Gesundheit (stv. Sprecherin) · Beauftragte für Pflege · Globale Gesundheit (Unterausschussvorsitzende)
Lothar Binding (Heidelberg)	<ul style="list-style-type: none"> · Finanzen (Sprecher)
Leni Breymaier (Aalen – Heidenheim)	<ul style="list-style-type: none"> · Familie, Senioren, Frauen, Jugend
Prof. Dr. Lars Castellucci (Rhein-Neckar)	<ul style="list-style-type: none"> · Innen (stv. Sprecher) · Sprecher AG Migration und Integration · Beauftragter für Kirchen
Saskia Esken (Calw)	<ul style="list-style-type: none"> · Innen · Digitale Agenda
Dr. Johannes Fechner (Emmendingen – Lahr)	<ul style="list-style-type: none"> · Recht und Verbraucherschutz (Sprecher) · Richterwahlausschuss
Martin Gerster (Biberach)	<ul style="list-style-type: none"> · Haushalt (stv. Ausschussvorsitzender) · Rechnungsprüfungsausschuss (Obmann) · Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen
Josip Juratovic (Heilbronn)	<ul style="list-style-type: none"> · Auswärtiges
Gabriele Katzmarek (Rastatt)	<ul style="list-style-type: none"> · Wirtschaft und Energie · Parlamentarische Geschäftsführerin
Christian Lange (Backnang – Schwäbisch Gmünd)	<ul style="list-style-type: none"> · Parlamentarischer Staatssekretär · Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Katja Mast (Pforzheim)	<ul style="list-style-type: none"> · Stellvertretende Fraktionsvorsitzende (Arbeit, Soziales, Familie, Senioren, Frauen, Jugend)
Hilde Mattheis (Ulm)	<ul style="list-style-type: none"> · Gesundheit
Dr. Martin Rosemann (Tübingen)	<ul style="list-style-type: none"> · Arbeit und Soziales (stv. Sprecher)
Dr. Nils Schmid (Nürtingen)	<ul style="list-style-type: none"> · Auswärtiges (Sprecher) · Verkehr und digitale Infrastruktur
Rita Schwarzelühr-Sutter (Waldshut)	<ul style="list-style-type: none"> · Parlamentarische Staatssekretärin · Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
Ute Vogt (Stuttgart)	<ul style="list-style-type: none"> · Innen (Sprecherin)

ABGEORDNETE IM EUROPAPARLAMENT

Die Corona-Krise mit all ihren Auswirkungen hat uns in den letzten Monaten nicht nur gezeigt, wie wichtig gesamteuropäische Koordination und Zusammenarbeit sind, sondern einmal mehr verdeutlicht, wie notwendig es ist, Europa, fairer, sozialer und nachhaltiger zu gestalten. Nur wenn Europa zusammenhält, wird es in der Krise wieder gemeinsam auf die Beine kommen.

Der gemeinsame EU-Wiederaufbaufonds von 750 Milliarden ist eine ebenso gewaltige wie notwendige Maßnahme, um einen Ausweg aus der Corona-Krise zu schaffen und Europa und seine Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen – durch Investitionen in die Zukunft. Er ist gerade auch der unermüdlichen Überzeugungsarbeit des deutschen Finanzministers Olaf Scholz zu verdanken.

Im Europäischen Parlament haben wir Abgeordneten fraktionsübergreifend klargemacht, dass die **Europäische Union** für die Zukunft einmal mehr neue, gemeinschaftliche, innovative Finanzierungsinstrumente benötigt. Genauso wichtig ist, dass die Maßnahmen des Wiederaufbauprogramms zielgerichtet wirken. Für uns als sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament ist wichtig, das Geld nicht nach dem Gießkannenprinzip auszugeben, sondern es an eindeutige Bedingungen zu knüpfen. Investitionen in nachhaltige und innovative Arbeitsplätze, für Soziales, für Digitalisierung oder für Klimaschutz sind die richtige Antwort für die Gestaltung der Zukunft. Unabdingbar ist für uns ebenso, die Auszahlung von EU-Geldern an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit in den Mitgliedstaaten zu koppeln. Hierfür benötigen wir strenge Regeln. Es darf nicht sein, dass Regierungen sich erlauben die Grundwerte der Europäischen Union zu verletzen und unbestraft weiterhin bedingungslos von den Vorteilen der EU profitieren dürfen.



Evelyne Gebhardt, Mitglied im Europäischen Parlament

Solidarität untereinander ist ein europäischer Wert und vertragliche Verpflichtung – von einigen Mitgliedstaaten wird dies leider vergessen. Auch in der europäischen Flüchtlingspolitik wird dies seit Jahren deutlich. Die Zustände in Moria haben uns dies erst kürzlich wieder vor Augen geführt. Wir dürfen die Mittelmeerstaaten in dieser unhaltbaren Situation nicht alleine lassen. Deshalb lehne ich den Vorschlag der EU-Kommission für einen Asyl- und Migrationspaktes in seiner bisherigen Form ab. An grundlegenden Problemen der europäischen Flüchtlingspolitik ändert sich leider nichts. Die Mitgliedstaaten, die an den Außengrenzen bereits die Verantwortung tragen, werden nicht entlastet – im Gegenteil ihre Verantwortung wird noch stärker festgeschrieben. Gleichzeitig werden die Regierungen, die sich verweigern, nicht in die Verantwortung genommen. Europäische Solidarität sieht anders aus. Im Europäischen Parlament haben wir schon lange gefordert, Schutzsuchende nach einem fairen Schlüssel auf die einzelnen EU-Mitgliedstaaten zu verteilen. Staaten, die dies verweigern, müssten dafür einen finanziellen Ausgleich leisten. Sich als Wertegemeinschaft auf seine Werte zu besinnen und diese mit Leben zu füllen ist für Europa nötiger denn je.

Dank Eurer Unterstützung darf ich seit der Europawahl 2019 weiterhin im Europäischen Parlament wirken. Es ist uns seinerzeit gelungen, wenigstens ein Mandat für die SPD Baden-Württemberg zu verteidigen. Bis zum Ende der letzten Wahlperiode amtierte ich als Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. In der aktuellen Wahlperiode bin ich weiterhin Mitglied im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz und stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss. Seit 2019 bin ich außerdem stellvertretende Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments für die parlamentarischen Beziehungen zur Volksrepublik China. Meine Aufgabe, den Verbraucherschutz in der Europäischen Union weiter voranzutreiben, ist während meiner gesamten Abgeordnetentätigkeit unverändert geblieben und unterliegt dennoch stetigen Herausforderungen.

Europa erlebt eine digitale Revolution, die sich auf unser politisches, soziales, wirtschaftliches und kulturelles Leben sowie unseren Alltag auswirkt. Umso wichtiger ist es deshalb, dass der Schutz für Verbraucher und Arbeitnehmerinnen mit der digitalen Entwicklung Schritt hält. Dies bedeutet nicht nur eine Anpassung der Schutzstandards aus der analogen Welt an die digitale Welt. Vielmehr erfordern neue Technologien und künstliche Intelligenz (KI) eine neue politische Regulierung auf europäischer Ebene.

Algorithmen beeinflussen Verbraucherentscheidungen, steuern vernetzte Haushaltswaren oder treffen sogar Entscheidungen über Kreditgewährungen. Umso wichtiger ist deshalb die Anpassung der bisher im EU-Binnenmarkt geltenden Haftungsregeln oder den Regeln zum Schutz geistigen Eigentums auf KI-Produkte. Außerdem müssen rechtsverbindliche Anforderungen und ein risikobasierter Ansatz den Einsatz der Technologie innerhalb der EU bestimmen sowie potentielle Gefahren für Verbraucher und Verbraucherinnen offengelegt werden. Im Falle einer Fehlentscheidung sollten alle Arten von Schäden vollumfänglich ersetzt werden.

Der Einsatz künstlicher Intelligenz darf nicht allein wirtschaftlichen Interessen dienen, sondern ethischen Grundsätzen folgen und den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Nur vertrauenswürdige Produkte, die die Sicherheit und Privatsphäre von Nutzerinnen und Nutzern garantieren, sollten für den EU-Markt zugelassen werden.

Bei allen Herausforderungen – die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte. Frieden, Freiheit, Wohlstand und Sicherheit – diese Errungenschaften der europäischen Einigung sind einerseits das Versprechen Europas an seine Bürger und Bürgerinnen und bilden andererseits den Grundstein des Vertrauens der Bürger und Bürgerinnen in Europa. Es kommt auf uns alle an, die europäische Idee nicht nur zu verteidigen, sondern weiterzuentwickeln. Europa muss handlungsfähiger und bürgernäher werden. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen.

Ich bedanke mich für Eure Unterstützung und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und die persönlichen Begegnungen mit Euch.

**Evelyne Gebhardt,
Mitglied im Europäischen Parlament**



Im Anschluss an die Kundgebung in Esslingen zur Europawahl 2019

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND SGK

AFA - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN	31
ASF - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN	32
ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUSOS IN DER SPD	34
AG 60 PLUS - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER SENIORINNEN UND SENIOREN	36
ASJ - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN	37
ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV	38
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MIGRATION UND VIELFALT	39
ASG - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN	40
AGS - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTSTÄNDIGEN	41
SPDQUEER - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR AKZEPTANZ UND GLEICHSTELLUNG	42
AFB - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG	44
SGK - SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOMMUNALPOLITIK	46

AfA - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN

Bei der AfA-Landesdelegiertenkonferenz im November 2019 in Stuttgart wurde Udo Lutz erneut als Landesvorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreterinnen sind Evelyne Gottselig und Alessandro Lieb. Zu Beisitzer*innen wurden gewählt Jörg Bertermann, Bettina Bludau, Daniele Cipriano, Dr. Sérgio Fernandes Fortunato, Fabian Fink, Gerri Kannenberg, Nadine Krenn, Tanja Majer, Beate Müller, Sarah Schlösser, Regina Schmidt-Kühner und Michael Weiß. Die Landesvorstandsmitglieder decken ein weites Spektrum an Fachkompetenz ab.

Der AfA-Landesvorstand tagt in der Regel monatlich, meist in Telefonkonferenzen. Dazu werden auch die AfA-Kreisvorsitzenden eingeladen. Dabei haben wir uns insbesondere mit den Themen Rente und Transformation in der Arbeitswelt beschäftigt.

Die Automobilindustrie ist in Baden-Württemberg das dominierende Beschäftigungsfeld. Dort befinden sich auch die meisten industriellen Arbeitsplätze für An- und Ungelernte sowie für die Facharbeiter*innen. Des Weiteren ist die Entwicklung der Automobilindustrie stark in Baden-Württemberg angesiedelt. Traditionell haben industrielle Arbeitsplätze eine höhere Tarifbindung was zu einer 20-25% höheren Bezahlung der Kolleg*innen führt als ohne Tarifbindung.

Neben der Transformation der Antriebsformen, beschleunigt durch ein Fehlverhalten der Automobilhersteller, erzeugt die Digitalisierung und ganz besonders der Verlagerungsdruck der Arbeitgeber in Richtung Billiglohnländer einen gewaltigen Druck auf die Kolleg*innen und ihrer Interessenvertreter.

Wir brauchen eine zukunftsfähige und umweltbewusste Mobilität, aber der Wandel muss unterstützt werden, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht die Zeche zahlen. Bildung und



Die AfA startet ins Arbeitsjahr 2020.

Weiterbildung, Datenschutz, Arbeitsbedingungen und Beschäftigungssicherung sind dabei zentrale Forderungen der AfA. Die Corona-Krise hat zudem die Themen Mobiles Arbeiten und Digitale Betriebsratsarbeit in den Fokus gerückt.

Auch in Baden-Württemberg besteht eine gravierende Wohnungsnot. Je geringer das Einkommen je höher ist der prozentuale Anteil für Miete und Nebenkosten am Einkommen. Im Facharbeiterbereich beträgt sie rund 50% in den Ballungsräumen. Viele Arbeitnehmerfamilien können sich das Leben in Ballungsräumen schlichtweg nicht mehr leisten. Kolleg*innen in Pflgeberufen und im Einzelhandel stehen ganz oben auf der Verdrängungsliste.

Regelmäßig finden Klausurtage statt, so im Juli 2019, wo wir uns gemeinsam mit dem ASF-Landesvorstand mit den Themen „Handlungsfähiger Staat“ und „Klimaschutz“ beschäftigt haben.

Mit den Kreisverbänden stehen wir in regelmäßigem Austausch, gemeinsame Veranstaltungen fanden allerdings aufgrund der Corona-Krise nur bedingt statt. Auch mit den anderen Arbeitsgemeinschaften arbeiten wir eng zusammen, u.a. wegen der im Februar beschlossenen Richtlinienänderung. Das beharrliche Engagement der Arbeitsgemeinschaften in Land und Bund – in Baden-Württemberg haben sich Udo Lutz und

die ASF-Landesvorsitzende Sonja Elser federführend eingebracht – hat letztendlich dazu geführt, dass u.a. die umstrittene Registrierungspflicht revidiert wurde. Gemeinsam mit der ASF geben wir Pressemitteilungen zum Internationalen Frauentag oder zum Equal Pay Day heraus. An Landesparteitagen bringen wir uns stets mit Anträgen ein.

Im November 2018 war Bundesarbeits- und Sozialminister Hubertus Heil zu Gast in Stuttgart. Neben Firmenbesuchen fanden in Werkstattgespräch im Sozialkaufhaus in Stuttgart-Feuerbach statt, an das sich ein Arbeitnehmerempfang anschloss. Außerdem fanden eine Veranstaltung mit Björn Böhning, beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und ein Werkbesuch mit dem IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger statt.

An der Betriebs- und Personalrätekonferenz in Frankenthal im April 2019 nahmen auch einige Vertreter*innen der AfA-Baden-Württemberg teil. Die für April 2020 in Bad Kreuznach geplante AfA-Bundeskonferenz wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt und wird nun voraussichtlich im Frühjahr 2021 nachgeholt.

Mit dem Betriebsräte-Empfang sind wir 2019 neue Wege gegangen. Anstatt einer zentralen Veranstaltung in Stuttgart haben wir zu vier dezentralen Empfängen in Stuttgart, Ulm, Lörrach und Mannheim eingeladen.

Udo Lutz
Landesvorsitzender der AfA

ASF - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN

Der ASF-Landesvorstand tagt in der Regel monatlich. Einmal jährlich treffen wir uns zu einer Klausurtagung: im Juli 2019 in Stuttgart – dort haben wir zeitweise zusammen mit dem AfA-Landesvorstand zu den Themen handlungsfähiger Staat und Klimaschutz getagt - sowie im Februar 2020 in Karlsruhe. Während der Corona-Krise fanden die Sitzungen als Telefonkonferenzen statt, zudem werden aus aktuellen Anlässen immer wieder Telefonkonferenzen einberufen. Bei Landesparteitagen sind wir stets mit zahlreichen Delegierten vertreten.

Die ASF-Landesdelegiertenkonferenz im November 2019 in Stuttgart stand unter dem Motto „Den Kulturwandel gestalten“. Wir diskutierten u.a., wie die Präsenz von Frauen in der Politik verbessert



Landesdelegiertenkonferenz 2019 in Stuttgart

werden kann, denn auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind Frauen gleichberechtigt, aber nicht gleichgestellt. Über das Thema „Geschlecht – Macht – Gewalt“ referierte die Politikwissenschaftlerin Dr. Dorothee Beck. Zur neuen ASF-Landesvorsitzenden wurde Sonja

Elser gewählt, Stellvertreterinnen sind Luisa Boos und Andrea Schiele. Weiterhin gehören dem Landesvorstand an: Derya Türk-Nachbaur als Pressereferentin sowie Christiane Albrecht, Rebecca Hummel, Johannah Illgner, Elisabeth Krämer, Hanna Rosahl-Theunissen, Dr. Brigitte Schmid-Hagenmeyer, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Clara Streicher, Viviana Weschenmoser und Dagmar Wirtz als Beisitzerinnen an.

Dem SPD-Landesvorstand gehören zwei unserer Vorstandsfrauen an, die die Perspektive der Arbeitsgemeinschaft dort einbringen. Mit den anderen Arbeitsgemeinschaften stehen wir in regelmäßigem Austausch. Die im Februar im Rahmen der Richtlinienänderung beschlossene Registrierungspflicht ist bei den Arbeitsgemeinschaften in Land und Bund auf Widerstand gestoßen und wurde in mehreren Telefonkonferenzen der AG-Vorsitzenden thematisiert. Sonja Elser und der AfA-Landesvorsitzenden Udo Lutz standen federführend in engem und konstruktivem Austausch mit Andreas Stoch und Sascha Binder. Wir begrüßen, dass das beharrliche Engagement der Arbeitsgemeinschaften in Land und Bund letztendlich zu einer Neufassung der Richtlinien geführt hat.

Die ASF ist Mitglied im Landesfrauenrat und nimmt mit zwei Delegierten an den Delegiertenversammlungen teil.

Viviana Weschenmoser gehört dem Vorstand des Landesfrauenrats seit April 2019 an.

Die für Juni 2020 geplante ASF-Bundeskonferenz in Chemnitz musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden und wird nun voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 stattfinden.

Unser Info-Blatt „ASF aktuell“ erscheint regelmäßig, jeweils zu einem Schwerpunktthema. Die letzten Ausgaben waren den Themen „Was für ein Jahr“, „Systemrelevant“ und „Prostitution“ gewidmet. Alle Ausgaben sind auch auf unserer Homepage <http://asf-bw.de> abrufbar, ebenso Termine, Pressemitteilungen, Veranstaltungsberichte und

Positionspapiere. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November beteiligen wir uns regelmäßig. Darüber hinaus geben wir zum Internationalen Frauentag und dem Equal Pay Day im März regelmäßig Pressemitteilungen heraus, meist in Kooperation mit der AfA.



Fahnenaktion in Stuttgart mit Generalsekretär Sascha Binder.

Mit einer Postkarten- und Button-Aktion haben wir die Systemrelevanz von Frauen, thematisiert und unsere Forderungen dargelegt. Zahlreiche Kreisverbände haben ein Kontingent nachgefragt.

Die Kreisverbände unterstützen wir, z.B. durch Vermittlung von Referentinnen oder bei ASF-Neugründungen. Außerdem haben die Kreisverbände die Möglichkeit, Beiträge im „ASF aktuell“ zu veröffentlichen. Im Juni 2020 haben wir die ASF-Kreisvorsitzenden erstmals zu einem Austausch per Videokonferenz eingeladen und wollen dies in regelmäßigen Abständen wiederholen.

Zur Landtagswahl im kommenden März werden wir uns im Wahlkampf einbringen. Auch wenn noch nicht alle Wahlkreise ihre Kandidat*innen nominiert haben, trägt die aktuelle Bewerber*innenlage leider nicht dazu bei, den Frauenanteil in der SPD-Landtagsfraktion signifikant zu steigern. Das zu ändern wird eine der Aufgaben der ASF in den nächsten Jahren sein.

Sonja Elser
Landesvorsitzende der ASF

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUSOS IN DER SPD

Nachdem wir uns im Arbeitsjahr 2018/2019 schwerpunktmäßig mit der sozial-ökologischen Wende beschäftigt haben, war im vergangenen Arbeitsjahr das Thema Entwicklungszusammenarbeit (Global Justice) im Fokus. Nachdem es letztes Jahr vor allem darum ging, alte Muster zu durchbrechen, ein neues Miteinander im Landesverband zu etablieren und uns künftig als Einheit zu verstehen, die gemeinsam nach außen wirkt, statt sich immerzu mit sich selbst zu beschäftigen, war dieses Jahr natürlich stark von der Corona-Pandemie geprägt. Auch wenn sie schlussendlich zur Absage vieler Veranstaltungen führte und unseren Jahresplan ziemlich durcheinander brachte, ließen wir uns nicht von unserer politischen Arbeit abbringen: Im Rahmen von zahlreichen Online-Formaten, Talks und Veranstaltungen haben wir auch weiterhin politische Willens- und Weiterbildungsangebote für unsere fast 6000 Mitglieder bereitgestellt. Bereits früh konnten wir politische Impulse setzen, um den Konsequenzen und Herausforderungen der Pandemie zu begegnen.

Der Juso-Landesverband kann immer nur so stark sein, wie seine Kreisverbände vor Ort. Deshalb waren wir auch in den vergangenen Jahren in einem intensiven Austausch mit unseren Kreisverbänden, haben (Online-)Regio-Konferenzen organisiert und standen den vor Ort Aktiven mit Rat und Tat zur Seite.



LIEBEN und LIEBEN lassen!

Local Heroes

Seit letztem Jahr legen wir bei dem Fokus auf die Arbeit vor Ort ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung unserer zahlreichen Juso-Kommunalpolitiker:innen. Neben Tages- und Online-Seminaren mit interessanten kommunalpolitischen Persönlichkeiten sowie wichtigen kommunalpolitischen Themen, bieten wir Antragsvorlagen, einen Space zum Austausch im Roten Netz und in Zusammenarbeit mit FES und SGK spannende Weiterbildungs- und Skill-Workshops.

#JusosInDenLandtag

Die Landtagswahl im Frühjahr 2021 wirft ihre Schatten voraus - um für den anstehenden Wahlkampf gerüstet zu sein, sind wir bereits vor einigen Monaten in die Planung unserer Jugendkampagne eingestiegen. Dabei haben wir insbesondere Wert darauf gelegt, Interesse an Erst- und Zweitkandidaturen auch unter Jusos zu wecken sowie Hilfe bei der Organisation von Kandidaturen in den Wahlkreisen anzubieten. Neben zahlreichen Kennenlernrunden – online und in Präsenz – erarbeiten wir gemeinsame inhaltliche Positionierungen, sammeln Kampagnen-Ideen, unterstützen mit Video-Material sowie Hilfestellungen für Social Media.

Inhaltlicher Motor der SPD

Wir verstehen die Jusos als inhaltlichen Motor der SPD und stehen für eine mutige und progressive Sozialdemokratie. Gerade in einem Bundesland, in welchem sich der Grüne Ministerpräsident – ohne Widerspruch aus der Grünen Landtagsfraktion – kaum mehr für grüne Kernthemen interessiert und sich beispielsweise für eine Kaufprämie für Verbrenner ausspricht und die CDU sich auf ihre konservative Kernklientel reduziert, sehen wir Chancen in einer klar progressiven Positionierung. Dafür werden wir auch in den nächsten Monaten antreten und uns konstruktiv, aber hörbar in die

politische Debatte einmischen. Für uns stehen dabei Themen wie die Zukunft der Arbeitswelt, eine moderne und nachhaltige Mobilität, eine digitale und chancengerechte Bildung sowie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die nicht nur aber insbesondere für junge Menschen eine wichtige Rolle spielen, im Mittelpunkt.

Juso-Verbandsleben

Ein wichtiges Thema für uns Jusos ist seit jeher der Kampf gegen Rechts. Deshalb haben wir für diverse Anti-AfD und Pro-Vielfalt Demos im ganzen Land mobilisiert und waren beispielsweise auch bei der Querdenken-Gegendemo in Konstanz präsent. Wir wollen auch künftig unsere Stimme für Vielfalt, Akzeptanz, Wissenschaft und Solidarität erheben und rechten Tendenzen sowie Corona-Leugner:innen die Rote Karte zeigen.

Darüber hinaus sind wir mit unseren Juso-Hochschulgruppen an den Unis des Landes und deren Studierendenvertretungen präsent und wollen diese Arbeit verstärkt auch auf die Hochschulen ausdehnen. Darüber hinaus versuchen wir eine Arbeitsgemeinschaft für Juso-Schüler*innen und Auszubildende ins Leben zu rufen, um diese Zielgruppen zukünftig besser zu erreichen.

Unser Debattenmagazin KONTRA bietet darüber hinaus eine spannende Diskussionsplattform für alle Jusos im Land und geht mit der KONTRA-App, den Video-Clips für unsere Landtagskandidierenden sowie Live-Streams wie dem zur LDK neue Wege.



Landesdelegiertenkonferenz 2020 in Karlsruhe unter Corona-Bedingungen



Der neue Landesvorstand: Philippa Stolle, Niklas Anner, Annalena Wirth, Luca Baumann, Lara Herter, Florian Zarnetta, Laura Weber, Hannah-Lea Braun, Matthias Stammler. (v.l.)

Neues Team, neues Arbeitsjahr

Bei unserer Corona-bedingt später angesetzten LDK im September wurde ein neues Vorstandsteam gewählt. Im Mittelpunkt des kommenden Arbeitsjahres stehen neben der Landtags- und Bundestagswahl die Professionalisierung unserer Arbeit, die Festigung unseres Miteinanders, der Ausbau unserer Kontakte zu anderen (vor-) politischen (Jugend-) Organisationen, Neumitgliederkampagnen für Frauen, Schüler:innen und Azubis sowie unser Arbeitsthema „Working for a better future: Unsere Arbeitswelt von morgen“.

Der aktuelle Juso-Landesvorstand

(seit September 2020)

Landesvorsitzende

Lara Herter, KV Zollernalb

Stellvertreter:innen

Niklas Anner, KV Heilbronn-Stadt

Luca Baumann, KV Bodensee

Hannah-Lea Braun, KV Böblingen

Matthias Stammler, KV Rhein-Neckar

Philippa Stolle, KV Breisgau-Hochschwarzwald

Laura Weber, KV Ostalb

Annalena Wirth, KV Mannheim

Florian Zarnetta, KV Tübingen

AG 60 PLUS - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER SENIORINNEN UND SENIOREN

Die AG SPD 60plus Landesvorstandssitzungen finden in der Regel alle vier bis sechs Wochen statt, meist in Stuttgart. Während der Corona-Krise wurden Online-Konferenzen abgehalten. Die 60 plus-Kreisvorsitzenden werden stets zu den Sitzungen eingeladen und berichten über ihre Aktivitäten vor Ort. Jede Sitzung hat einen thematischen Schwerpunkt, zu dem wir uns Referenten einladen. So waren bislang Sascha Binder MdL zur Situation der SPD Ba-Wü, Dr. Marlies Kellmayer vom Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. zu zukunftsorientierter Kurzzeitpflege, der Sprecher für Jugend-, Familien- und Sozialpolitik der SPD-Landtagsfraktion, Andreas Kenner MdL zu Gast. In Online-Konferenzen diskutierten wir mit Katja Mast zu den Empfehlungen der Rentenkommission, dem 60 plus-Bundesvorsitzenden Lothar Binding und Dr. Sascha Raabe MdB, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Neben den „klassischen“ Themen wie Pflege, Barrierefreiheit und Wohnen im Alter oder der Zukunftssicherung unserer älter werdenden Gesellschaft beschäftigen wir uns auch mit Fragen einer Gesellschaft, in der Chancen, Teilhabe und Vermögen zunehmend ungleich verteilt werden.



Landesdelegiertenkonferenz 2019 in Renningen unter dem Motto „Zuhause und Zusammenhalt“

Im Juli 2019 fand unsere Landesdelegiertenkonferenz in Renningen unter dem Motto „Zuhause und Zusammenhalt“ statt. Gastredner war der Wohnungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Daniel Born MdL. Dort wurde Rainer Arnold zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Er trat die Nachfolge von Lothar Binding an, der als amtierender Bundesvorsitzender nicht mehr für den Landesvorsitz kandidiert hatte. Stellvertreter*innen sind Ute May und Bernd Sevecke. Weiter gehören dem Landesvorstand an Sieghart Brenner, Wolfgang Ebsen (Rücktritt 2020), Marga Elser, Roland Helber, Renate Knauss, Hans Lambacher, Wolfgang Nase, Rose Riedl, Beate Schweinsberg-Klenk, Peter Steinhilber, Norbert Theobald und Roland Zebli.

Eines der Ziele, die sich der neue Landesvorstand gesetzt hat, ist es, die SPD 60 plus in den Kreisverbänden zu reaktivieren bzw. neu zu gründen. Dies konnte coronabedingt aber noch nicht so wie geplant vorangetrieben werden.

An der 60 plus-Bundeskonferenz Ende Oktober in Köln, an der wir mit 15 Delegierten teilnahmen, wurde Lothar Binding als Bundesvorsitzenden bestätigt. Neben Grußworten u.a. von Franz Müntefering, Bundesvorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und Norbert Walter-Borjans war die Rede von Lars Klingbeil einer der Höhepunkte des Programms. Mit einer Festveranstaltung am Ende des ersten Konferenztages feierten wir das 25-jährige Bestehen der SPD 60 plus.

Alljährlich laden wir zu einem stets gut besuchten Jahresempfang ein. Im September 2019 sprach Norbert Walter-Borjans, der kurz zuvor seine Kandidatur zum Parteivorsitz erklärt hatte, zum Thema „Steuern – Der große Bluff“.

In diesem Jahr war der stellvertretende Parteivorsitzende Kevin Kühnert unser Gast.

Mit den anderen Arbeitsgemeinschaften arbeiten wir eng zusammen. Dazu finden immer wieder Treffen oder Telefonkonferenzen der AG-Vorsitzenden statt. Besonders beschäftigt haben uns in diesem Jahr die Änderungen der AG-Richtlinien. Dank der Vermittlung der Bundesvorsitzenden von 60 plus und ASJ, Lothar Binding und Harald Baumann-Hasske, konnte ein Kompromiss gefunden und die Registrierungspflicht gekippt werden.

An den Delegiertenversammlungen des Landes seniorenrats nehmen regelmäßig zwei Vertreter*innen unseres Landesvorstands teil.

Auch im kommenden Wahljahr 2021 werden sich die Mitglieder von 60 plus stark einbringen – sowohl in den Wahlkreisen in direkter Unterstützung der Kandidatinnen und Kandidaten, als auch landesweit dezentral zu Veranstaltungen bzw. Vorträgen.

Rainer Arnold
Landesvorsitzender der SPD 60 plus

ASJ - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN

Die Neuwahl des amtierenden ASJ-Landesvorstands fand im November 2018 in Stuttgart statt. Dabei wurde Dr. Thomas Hammer – durch Eheschließung nunmehr Dr. Thomas Schuster – zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Stellvertreter*innen sind Brigitte Gerstner-Heck, Dr. Eberhard Natter und Dr. Hartmut Schnelle. Weitere Mitglieder sind Dr. Johannes Fechner, Dr. Tobias Fehr, Armin Nack, Lars Naumann, Michael Rajkowski, Daniel Sigg und Dr. Jan Malte von Bargaen.

Unsere Sitzungen finden in der Regel alle zwei Monate in Stuttgart statt. Dazu laden wir regelmäßig auch Gäste aus der Partei sowie Externe ein. Im Berichtszeitraum haben wir uns u.a. mit der geplanten Neuregelung des Befristungsrechts sowie dem strafrechtlichen Schutz bei parteiinternen Wahlen befasst. In diese Themen führten die Vorstandsmitglieder Dr. Eberhard Natter und Armin Nack ein. Die stellvertretende Juso-Landesvorsitzende Lara Herter, und Nezaket Yildirim, Mitglied im SPD-Landesvorstand, waren unsere

Gäste. Zum Prostituiertenschutzgesetz haben wir uns mit Leni Breymaier MdB und der Sozialarbeiterin Sabine Constabel ausgetauscht. Mit den rechtspolitischen Sprechern von Landtags- und Bundestagsfraktion sowie den übrigen Landesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften tauschen wir uns regelmäßig aus und stehen jederzeit mit rechtspolitischer Expertise zur Verfügung.

An den Bundesausschusssitzungen und am Gustav-Radbruch-Forum nehmen wir regelmäßig mit zwei Vertreter*innen teil. Zur Bundeskonferenzen im September 2018 sind wir mit 6 Delegierten nach Berlin gereist. Die nächste Bundeskonferenz findet im November 2020 statt.

Die ASJ-Fachtagung 2019 fand Anfang Mai in Karlsruhe statt. Es referierten Klaus Lörcher, Rosa-Luxemburg-Stiftung („Soziale Dimension von Europa“), Jonas Weber MdL („Rechtspolitik im Land“), Daniel Born MdL, Wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion („Bezahlbarer Wohnungsbau“), Dr. Marcus Köhler, Richter

am Bundesgerichtshof („Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung“), Dr. Johannes Fechner MdB, Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion („Aktuelles aus der Bundestagsfraktion“) sowie Dr. Eberhard Natter und Michael Wirlitsch („Unionsrecht contra kirchliches Arbeitsrecht – Ende des deutschen Sonderwegs?“). Im Jahr 2020 musste die Fachtagung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Auch mit anderen Arbeitsgemeinschaften tauschen wir uns regelmäßig aus. In unregelmäßigen Abständen erscheint unser „ASJ aktuell“ mit Beiträgen zu aktuellen rechtspolitischen Themen.

Dr. Thomas Schuster
Landesvorsitzender der ASJ



Seit 2018 der Vorsitzende der ASJ Baden-Württemberg: Dr. Thomas Schuster.

ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV

Selbst Aktiv versteht sich als Brücke zwischen der SPD und den Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung, die an der Gestaltung einer inklusiven, barrierefreien und solidarischen Gesellschaft mitwirken wollen. Bei Selbst Aktiv kann jeder mitmachen, egal, ob mit oder Beeinträchtigung, ob mit oder ohne Parteibuch. Der Leitfaden unserer politischen Arbeit ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Wir wollen die Partizipation von Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen der Politik und des gesellschaftlichen Zusammenlebens verbessern.

Bei der Gründungsversammlung im Juli 2017 wurde ein 11-köpfiger Landesvorstand gewählt. Barbara Riethmüller ist leider Ende 2019 verstorben. Weiterhin haben einige Genossinnen und Genossen ihren Rücktritt bzw. Parteiaustritt erklärt oder sind in ein anderes Bundesland verzogen. Aktuell besteht das Gremium noch aus

5 Personen. Landesvorsitzende ist Anita Fitz, ihre Stellvertreterin ist Heike Haack. Eine für März 2020 terminierte Mitgliederversammlung, bei der der Landesvorstand sowie die Delegierten zu Bundesausschuss und Bundeskonferenz neu gewählt werden sollten, musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

An der Selbst Aktiv-Bundeskonferenz im April 2019 haben wir mit 6 Delegierten teilgenommen. Bei Landesparteitagen sind wir regelmäßig vertreten und präsentieren uns mit einem Stand. Mit der Landtags- und Bundestagsfraktion stehen wir in konstruktivem Austausch. Außerdem führen wir Gespräche mit verschiedenen Verbänden und knüpfen Kontakte.

Anita Fitz
Landesvorsitzende SelbstAktiv

AG MIGRATION UND VIELFALT

Die AG Migration und Vielfalt Baden-Württemberg existiert seit 2015. Im Jahre 2018 gab es einen Wechsel an der Spitze. Der ehemaligen Landesvorsitzenden Isabel Cademartori folgte Ismael Hares, samt den Stellvertretern An Tang, Basar Alabay und Meri Uhlig.

Seitdem setzen wir unsere Arbeit im Bereich der Integration – und Migrationspolitik fort.

Nebenzahlreichen Anträgen, führten wir auch einige Fachgespräche mit Bundestagsabgeordneten wie Lars Castellucci oder Josip Juratovic.

Unsere Themen sind breit gefächert und reichen von Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Wohnungs- und Kulturpolitik bis hin zum Kampf gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Die Coronakrise traf auch Migrantinnen und Migranten an besonders stark. Teilweise macht sich die soziale Schieflage in dieser Pandemie besonders bemerkbar. Daher wird unser Fokus noch stärker auf Soziales, Bildung und Vielfalt liegen.“

Ismael Hares
Landesvorsitzender der AG Migration
und Vielfalt



Der neu gewählte Landesvorstand der AG Migration und Vielfalt bei ihrer Landesdelegiertenkonferenz 2019 in Stuttgart

ASG - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN

Bei der Landeskonferenz im Januar 2019 wurde Herbert Weisbrod-Frey zum neuen ASG-Landesvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter*innen sind Manfred Bleil, Claudia Brackmeyer, Olivier Elmer und Gabriele Teichmann. Als Beisitzer wurden gewählt Enes-Batuhan Baskal, Daniel Dröschel, Dr. Manfred Eissler, Dr. Max Hahn, Andreas Haupt, Klaus Kirschner, Walter Leyh, Peter Schrade, Sabine Seifert und Ursula Wertheim-Schäfer.

Der Landesvorstand tagt alle zwei Monate, in der Regel in Stuttgart, gelegentlich finden auch Telefonkonferenzen statt. In unregelmäßigen Abständen laden wir externe Fachleute zu bestimmten fachbezogenen Themen ein. So diskutierten wir z.B. mit Irene Gölz, ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, über die Personalsituation im Gesundheitswesen und die notwendigen Handlungsbedarfe und mit Ines Vorberg, Leiterin der unabhängigen Teilhabeberatungsstelle des Hohenlohe-Kreises zur Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes.

Mit der SPD-Landtagsfraktion stehen wir in stetem Austausch. Auch mit den anderen Arbeitsgemeinschaften arbeiten wir nach wie vor eng zusammen. Bei Landesparteitagen bringen wir uns mit Anträgen ein. In die Erarbeitung des Leitantrags „Pflege für ein solidarisches Land – Gute Pflege geht uns alle an“ zum Landesparteitag im Oktober 2019 in Heidenheim haben wir uns beteiligt.

Unser Ziel ist eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Gesundheitsversorgung aus der Perspektive des Patienten. Dabei sind für uns die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) sowie die gesetzliche Pflegeversicherung (GPfIV) unverzichtbare Solidarsysteme. Wir treten ein für Sozialausgleich zwischen Besserverdienern und sozial Schwächeren, Risikoausgleich zwischen Gesunden sowie Kranken und Pflegebedürftigen, Generationenausgleich zwischen Jung und Alt, Familienlastenausgleich zwischen Singles und Kinderlosen zu Familien mit Kindern. Wir stehen für eine allgemeine, solidarische für alle Bürger

geltende Bürger*innenversicherung mit einer bedarfsgerechten und solidarisch finanzierten Gesundheitsversorgung nach den Prinzipien der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Teilkostenabsicherung der Pflegeversicherung wollen wir zu einer Vollversicherung ausbauen.



Die Baden-Württemberger Delegation bei der Bundeskonferenz in Berlin im Jahr 2019.

An der ASG-Bundeskonferenz im März 2019 haben wir mit sechs Delegierten teilgenommen. Dort wurde Herbert Weisbrod-Frey als stellvertretender ASG-Bundesvorsitzender für weitere zwei Jahre bestätigt. An den Sitzungen des ASG-Bundesausschusses nehmen in der Regel zwei Vertreter*innen aus Baden-Württemberg teil.

Im Januar 2020 haben wir zur Veranstaltung „Eine für alle? – Welche Interessenvertretung brauchen beruflich Pflegenden?“ eingeladen. Nach einem Überblick zu den aktuellen Gesetzesvorhaben durch den Gesundheitspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Rainer Hinderer diskutierten wir die Aufgaben und Ziele von Interessenvertretungen für beruflich Pflegenden mit Vertretern der Pflegekammer Rheinland-Pfalz, der Vereinigung der Pflegenden in Bayern, der Arbeitskammer des Saarlandes, dem Landespflegerat Baden-Württemberg und der Gewerkschaft ver.di.

Mehr Berichte dazu und Hintergrundinformationen gibt es unter www.asg-bawue.de

Herbert Weisbrod-Frey
Landesvorsitzender der ASG

AGS - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTSTÄNDIGEN IN DER SPD

Die AGS ist die Plattform der Selbständigen und Unternehmer in der baden-württembergischen SPD. Unser Schwerpunkt liegt in der Wirtschafts-, Steuer- und Arbeitsmarktpolitik. Der AGS-Landesvorstand kommt monatlich in Stuttgart zusammen oder tagt mittels Telefonkonferenzen. Die Teilnahme an den Sitzungen steht auch interessierten Selbständigen offen.

Dem Landesvorstand gehören an: Bernd Schwinn (Vorsitzender), Ulrich Hummel, Friedhelm von Spiessen, Ralph Weinbrecht, Markus Weiß, (Stellvertreter), Christian Petersen (Schriftführer) und Sebastian Klassen, Joachim Ramlow und Rosemarie Rehberger (Beisitzer*innen).

Seit März 2018 ist Ralph Weinbrecht auch AGS-Bundesvorsitzender. Die für Frühjahr 2020 einberufene Bundeskonferenz wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt und wurde im Oktober 2020 nachgeholt.

Ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der AGS Baden-Württemberg ist die Teilnahme an den Wirtschaftsempfängen des Bundesvorstands mit anschließender Verleihung des Innovationspreises.

Im Juni 2019 haben wir uns zu einer Klausurtagung in Mannheim getroffen und Anträge zu den Themenfeldern Energie und Umwelt sowie Infrastruktur und Mobilität erarbeitet.

Bei Landesparteitagen präsentiert sich die AGS regelmäßig mit einem Stand, um die Situation der Selbständigen und Unternehmer besser in die Partei zu tragen. Mit anderen AGS-Landesverbänden stehen wir in engem Kontakt und tauschen uns regelmäßig aus. Mit den übrigen Arbeitsgemeinschaften in Baden-Württemberg arbeiten wir zusammen. Die Vorsitzenden treffen sich regelmäßig zu Gesprächen.

Dem Beispiel anderer AGS-Landesverbände haben wir zu den Auswirkungen der Corona-Krise zwei Umfragen unter den Selbständigen in der SPD gestartet, an der sich zahlreiche Genoss*innen beteiligt haben. Die Ergebnisse wurden im Roten Netz veröffentlicht und zur Diskussion gestellt.

Darüber hinaus sind die AGS-Mitglieder in diversen Funktionen aktiv und wirken so in allen Bereichen der Gesellschaft (Prüfungsausschuss, Schulkonferenz Gewerbeschule, Vorsitzender eines Gewerbevereins, Bundesvorsitzender des R.K.B Solidarität 1896 (Rote Radler), Innungen und viele weitere.

Bernd Schwinn
Landesvorsitzender der AGS

SPDqueer - Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung

Selbstverständnis der AG

Im Sinne des Aktionsplanes „Für Akzeptanz und gleiche Rechte“, den federführend die SPD während der grün-roten Koalition erstellt hat, vertritt die SPDqueer die Interessen der LSBTTIQ-Community in der Partei bzw. ihren Gremien und die Partei gegenüber der Community. Wir sollen und wollen die SPD glaubwürdig vertreten. Das setzt voraus, dass die Partei sich der Anliegen von LSBTTIQ überzeugend annimmt, indem es uns gelingt, diese Anliegen bis auf die legislative und exekutive Ebene zu transportieren und durchzusetzen.

Wir verstehen uns also eher als Interessenvertretung in der, denn als Dienstleister für die Partei. Gerade deshalb gelingt es der „kleinen“ AG, in ihrem originären Wirkungsbereich sehr aktiv zu sein und bedeutende Öffentlichkeitsarbeit für die Partei zu leisten, wobei sich im Übrigen zahlreiche heterosexuelle SPD-Mitglieder engagieren und durch Mitgliedschaft solidarisieren.

Engagement

Engagement und Wirksamkeit sind naheliegend. Zum ersten ist es das persönliche Betroffensein, das motiviert, in der Partei aktiv zu sein. Zum zweiten steht der AG durch ihre Teilnahme an den jährlichen CSD-Demonstrationen eine Plattform mit besonderer Reichweite zur Verfügung. Die CSDs sind bundesweit die deutlich größte politische Veranstaltung überhaupt. Allein bei den drei größten in Berlin, Köln und Stuttgart werden über 2 Mio. Menschen erreicht, wobei der Stuttgarter CSD die größte politische Veranstaltung im gesamten süddeutschen Raum ist.

Die SPDqueer ist, z.T. durch die Unterstützung der Jusos vor Ort, bei nahezu allen CSDs vertreten. Besonders gut gelang dies 2019 wieder in Stuttgart, Rhein-Neckar und Karlsruhe. Dabei zeigte sich, dass sich dann besonderer Erfolg einstellte, wenn

nicht nur die AG involviert war, sondern die Partei als Ganzes motiviert werden konnte. In Stuttgart engagierte sich der KV finanziell besonders und es stellten sich Landes- und auch Bundespartei mit GenossInnen und MitstreiterInnen mit einer Fußgruppen und einem von der Bundespartei unterstützten Truck hinter unsere Forderungen. So wurde ein deutliches Signal an die Bundesregierung gesandt. ca. 200.000 Menschen sahen, dass die SPD sich grundsätzlich für die Menschenrechte einsetzt.

Beim CSD Rhein-Neckar in Mannheim waren wir abermals mit einer starken Gruppe sichtbar. Hier haben sich der SPD-KV Mannheim sowie von Heidelberg und Rhein-Neckar ebenfalls stark engagiert. So waren wir auch in diesem Jahr wieder mit einem Truck an der CSD-Demonstration beteiligt. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme am CSD Karlsruhe, wo es mit großem Engagement vor Ort gelang, ohne Bundesbeteiligung durch gemeinsames Engagement von LV-SPDqueer, KV-Jusos und SPD-KV mit einem Truck teilzunehmen und bei dem noch relativ kleinen CSD die SPD besonders sichtbar zu vertreten. Auch in Freiburg, Ulm und Straßburg (wir kooperieren mit der HeS = Homosexualité et Socialisme, der „SPDqueer“ der Partie Socialiste) waren wir gut vertreten. Durch SPDqueer-Landesvorstandsmitglieder und unseren Landesvorsitzenden und Mitglied des Bundesvorstandes stand unser LV zudem bei den CSD-Demonstrationen in Köln, Berlin, Hamburg und Leipzig (zusammen ca. 2,5 Mio. Menschen) in vorderster Front.

2020 war diesbezüglich natürlich völlig anders. Neben vielen dezentralen - oder Online-Veranstaltungen stand der „GLOBAL PRIDE“ im Mittelpunkt. Wir nutzten die „Pause“ und die für die CSDs vorgesehenen Mittel und ließen von einem



Unser Header zum „GLOBAL-PRIDE“ 2020 – ein Foto vom CSD-Mannheim aus dem Jahr 2019.

Bühnenbauer einen professionellen LKW-Aufbau anfertigen samt Statikexpertise und TÜV(Stuttgart)-Abnahme, so dass wir künftig auf Landesebene „autark“ sind. Die Bundes-SPD stellt nämlich künftig außer (noch) einen vergleichsweise geringen Betrag für Stuttgart, keine Mittel mehr zur Verfügung. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Landes-SPD, die es ermöglichte, die vorgesehenen Landesmittel 2020 auf so kluge Weise umzuwidmen, - und an Steven Mohlau, der das organisiert und geplant hat, obwohl er mittlerweile in Köln wohnt. Gute Genossen lassen sich halt nicht im Stich.

Viele weitere Aktivitäten hier im Einzelnen anzuführen (Tag gegen Homophobie in vielen Städten, 1. Mai, lokale Veranstaltungen, Vorträge bei anderen AGs, Podiumsdiskussionen ...), führte zu weit. Zwei lokale Veranstaltungen sollen jedoch hier besonders hervorgehoben werden:

Langjährig: „Rote Kulturtram“, seit Jahren eine politisch kulturbetonte Veranstaltung der SPDqueer Mannheim im Vorfeld des CSD.

Seit 2019: CSD-Empfang der Stadt Heidelberg. Im Jahr zuvor hatte die SPD-Stadtratsfraktion durch ihren sehr erfolgreichen eigenen Empfang die Ablehnung der Grünen-Fraktion „überwunden“. Diese Empfänge finden in allen „CSD-Städten“ statt, seit 2019 auch in Freiburg.

Entwicklung der AG

Eine schwierigere Aufgabe als gedacht stellt sich unserer „kleinen“ AG bei dem Bemühen, sich breiter aufzustellen. Neben dem personellen

Aspekt ist hier besonders das Bemühen gemeint, mehr in die Fläche zu kommen. Dabei erproben wir ein Konzept, das neben der Existenz und Gründung weiterer KV's auf dezentrale Strukturen setzt: Regionalverbände, die einerseits mehrere Kreise umfassen und andererseits im jeweiligen Kreis die Repräsentanz durch evtl. nur ein Mitglied oder auch notfalls durch den jeweiligen Regionalverbandsvorsitzenden selbst oder einen Vertreter zulassen.

Vordringliches Ziel

Ergänzung § 3/3 GG (Grundgesetz) :

„Niemand darf (...) wegen seiner sexuellen Orientierung bzw. seiner geschlechtlichen Identität (...) benachteiligt oder bevorzugt werden. (...)“

Wir danken dem Landesvorstand und der Verwaltung, desgleichen auf Kreisebene und auch den GenossInnen vor Ort, den Jusos ganz besonders und der AsF im Bewusstsein ihres langen, andauernden Kampfes und allen Mandatsträgern für die uneingeschränkte Solidarität. Wir hätten uns sehr gewünscht, dass die vorangegangene Regierungskoalition in BW erhalten geblieben wäre. Unsere Partei hat gerade in der Gleichstellungspolitik erfolgreich gearbeitet. Diese Erfolge müssen wir beanspruchen. Und wir sollten das in Hinblick auf die kommende Landtagswahl deutlich kommunizieren und darauf bauen. Die SPD hat Baden-Württemberg zu dem welt-offenen Bundesland gemacht, das es trotz grün-schwarz noch immer ist. Unsere Politik war diesbezüglich so nachhaltig, dass die CDU das nicht nennenswert zurückdrehen konnte.

Hans-Dieter Straub
Landesvorsitzender SPDqueer

AFB - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) Baden-Württemberg wurde am 28. April 2012 in Bruchsal gegründet. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, Räume für spannende und konstruktive Diskussionen über die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems zu schaffen. Die Mitglieder der AfB Baden-Württemberg setzen sich für ein sozial gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem ein und sehen gleiche Chancen und beste Bildung als grundlegende Menschenrechte.

2018 übergab der langjährige Vorsitzende Gerhard Kleinböck MdL freudig sein Amt an Sabine Leber-Hoischen. Diese wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ihr zu Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende Marlen Pankonin (Heidelberg) und Matthias Lindner (Stuttgart). Als Beisitzer*innen fungierten Norbert Theobald (Heidelberg), Julien Bender (Freiburg), Gerhard Kleinböck MdL (Ladenburg) und Hannes Kaden (Heidelberg). Darüber hinaus vertraten Sabine Leber-Hoischen und Matthias Lindner die Interessen der baden-württembergischen AfB beim AfB Bundesausschuss.



Voller Tatendrang startete der Vorstand der AfB ins neue Arbeitsjahr.

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung traf sich zu regelmäßigem Austausch, führte Klausuren durch und unterstützte AfBen vor Ort bei bildungspolitischen Veranstaltungen – wie zum Beispiel

die Veranstaltung „Qualität und gebührenfreie Kitas“ des Forums Bildung und Betreuung in Bad Liebenzell.

Des Weiteren boten wir auch erstmalig digital eigene Themenforen an, wie zum Beispiel „Gute Grundschule“, „Qualität in Kitas“, etc. Wir danken allen, die sich daran beteiligt und uns Rückmeldungen gegeben haben!

Bildungspolitisches Bindeglied

Die AfB Baden-Württemberg versteht sich als Bindeglied zwischen Landtagsfraktion, Basis sowie Expert*innen innerhalb und außerhalb der Partei. Die regelmäßigen Treffen mit den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktion und weiteren bildungspolitischen Akteur*innen wurden weiterhin ausgebaut. Wir unterstützen die Arbeit der Landtagsfraktion, indem wir den bildungspolitischen Prozess kritisch begleiten und die Basis für eine gute Kooperation herstellen.

Wir sehen uns auch als Multiplikator*innen für die SPD-Bildungspolitik auf Landes- und Bundesebene. So waren wir zum Beispiel Teil des Fachforums Bildung, unterstützten das Volksbegehren „Gebührenfreie Kita“, waren bei Landesparteitagen präsent, führten Gespräche mit Gewerkschaften, redeten mit der FES und vieles mehr.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass in dieser Legislatur weitere AfBen gegründet wurden. So wurden die AfB Karlsruhe-Land und die AfB Stuttgart auf den Weg gebracht.

Wir freuen uns sehr über die bestehende Zusammenarbeit, die auch weiterhin fortgeführt werden soll und können andere Städte ermutigen, AfBen vor Ort zu gründen. Dies unterstützen wir – auch mit Präsenz vor Ort – sehr gerne.

Auf Bundesebene waren wir aktiv und nahmen an Bundeskongressen, Bundesausschüssen und Themenforen teil. Mit Sabine Leber-Hoischen als Mitglied im AfB Bundesvorstand sind wir sehr gut aufgestellt.

100jähriges Jubiläum

Auf Bundesebene feierten wir im Jahr 2019 das 100jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft für Bildung, die ursprünglich als Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen und Lehrer im Jahr 1919 gegründet wurde. Im Rahmen eines Bundesausschusses besuchten wir den Festakt.

Wir feierten dieses Jubiläum ebenfalls auf Landesebene und verknüpften dieses damit, unsere Bildungspartner*innen einzuladen und öffentliche Workshops zu verschiedenen Themen – wie zum Beispiel Digitalisierung oder Qualität in Kitas – durchzuführen. Wir freuen uns, dass diese Workshops mit Tandems – bestehend aus jeweils einem Landtagsabgeordneten und weiteren Bildungsexpert*innen von Gewerkschaften (verdi und GEW), Hochschulen und dem Kultusministerium – gelungen sind.

Als Gastredner*innen durften wir Edelgard Bulmahn sowie Andreas Stoch begrüßen. Diese Veranstaltung erfuhr große Resonanz und landesweites Interesse sowie eine hohe mediale

Aufmerksamkeit.

Mit mehreren Pressemitteilungen, wie zum Beispiel „Pakt für gute Bildung und Betreuung – Eisenmann legt Mogelpackung vor“ oder „Beste Bildung an den Grundschulen – auf den Anfang kommt es an“, waren wir präsent und beleuchteten die Arbeit des CDU-geführten Kultusministeriums äußerst kritisch und vehement.

Über den Tellerrand hinaus blickten wir unter anderem 2020: Hier wurde die sogenannte „Südkooperation“ wiederbelebt. Die Vorstände der AfB Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen-Süd trafen sich zu einem Austausch in Mannheim und brachten verschiedene Anträge auf den Weg. Wir freuen uns sehr, dass dies auch zukünftig in halbjährlichem Turnus stattfinden soll.

Die AfB Baden-Württemberg möchte sich auf diesem Wege für die Rückmeldungen bedanken und weitere Genossinnen und Genossen ermuntern, sich für eine aktive Mitarbeit zu melden.

Sabine Leber-Hoischen
Vorsitzende AfB Baden-Württemberg

SGK - SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOMMUNALPOLITIK

Bei der Landeskonferenz am 29. November 2019 in Schwäbisch Hall haben wir OB Hermann-Josef Pelgrim nach 14 Jahren an der Spitze der SGK Baden-Württemberg e.V. in den wohlverdienten SGK-Ruhestand verabschiedet und ihm für sein jahrelanges Engagement und seinen besonderen Einsatz für kommunale Anliegen gedankt. Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten den Aalener Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

Neben dem Ausbau der Service-Angebote für unsere Mitglieder und der Vertretung kommunaler Interessen innerhalb und außerhalb der SPD haben wir uns eine deutliche Steigerung unserer Mitgliederzahlen vorgenommen. Aus diesem Grund sind beispielsweise unsere Online-Angebote in diesem Jahr auch für Nicht-Mitglieder abrufbar.

Unser Angebot

Der Schwerpunkt unserer Veranstaltungen im Berichtszeitraum lag in der Qualifizierung. So fanden diverse Workshops vor den Kommunalwahlen statt, bei denen Kandidierende Rüstzeug für den Wahlkampf erhielten. Nach den Wahlen gab es Workshops für neu gewählte kommunale Mandatsträger*innen, um ihnen den Einstieg in ihr kommunales Amt zu erleichtern.

Den eingeschränkten Veranstaltungsmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie sind wir mit dem Aufbau eines digitalen Angebots begegnet. Wir haben Kamingespräche mit interessanten Gesprächspartner*innen, digitale Workshops mit kommunalen Praktiker*innen und digitale Sprechstunden mit Fachleuten aus der Verwaltung angeboten und werden das als Ergänzung unseres herkömmlichen Veranstaltungsangebots beibehalten.

Seit gut zwei Jahren verfügt unsere Homepage über einen passwortgeschützten Mitgliederbereich, in dem man Musteranträge und -materialien, eine Best-Practice-Ecke, Tutorials für die kommunal-

politische Arbeit und den Wahlkampf und einiges mehr findet und eigene Projekte und Ideen veröffentlichen und mit anderen teilen kann.

Beispiele für Veranstaltungen

06.04.2019	Tipps für den Endspurt im Kommunalwahlkampf, Stuttgart
05.09.2019	SGK-Sommertour, Buga Heilbronn
26.10.2019	Seminar für neu gewählte Mandatsträger/innen, Heilbronn
30.11.2019	Durchführung der SGK-Landesdelegiertenkonferenz in Schwäbisch Hall

Online-Angebote

23.07.2020	„Ist das Kunst oder muss das weg?“ Digitale Lesung mit Anton Knapp, stv. SGK-Landesvorsitzender und Bürgermeister a.D.
28.07.2020	Kamingespräch mit dem SPD-Landesvorsitzenden Andreas Stoch zur aktuellen politischen Lage in Baden-Württemberg
26.08.2020	Digitale Sommertour: „LeBen – eine neue Mitte für Graben-Neudorf“ mit Bürgermeister Christian Eheim
14.09.2020	Kamingespräch mit der SPD-Partei vorsitzenden Saskia Esken

Bürgermeisterwahlen

Die Wahlerfolge sozialdemokratischer Kandidaten in großen Städten und von jungen Kandidaten in kleineren Kommunen in den letzten Jahren sind sehr erfreulich, dennoch ist das Finden von Kandidierenden nach wie vor schwierig. Wir beteiligen uns an einer entsprechenden Gesprächsrunde der Landes-SPD.

Mitglieder im Vorstand der Bundes-SGK

In den Vorstand der Bundes-SGK wurden auf der Bundesdelegiertenkonferenz 2018 in Kassel Annette Sawade MdB als stellv. Vorsitzende und Anton Knapp als Beisitzer gewählt.

Hermann-Josef Pelgrim war von 2018 bis Anfang 2020 in den Bundesvorstand kooptiert worden. Seit Anfang 2020 ist Thilo Rentschler als neuer Landesvorsitzender in den Bundesvorstand kooptiert.

Tanja Sagasser-Beil SGK-Landesgeschäftsführerin

Mitglieder des Landesvorstands sind (09/2020):

OB Thilo Rentschler, Aalen (Vorsitzender), BM'in Dr. Daniela Harsch, Tübingen (stv. Vorsitzende), Annette Sawade, Schwäbisch Hall (stv. Vorsitzende), Anton Huber, Karlsruhe (stv. Vorsitzender), Anton Knapp, Hüfingen (stv. Vorsitzender), Thomas Berger, Schorndorf (Schatzmeister), Ariane Bergerhoff, Ellwangen (Schriftführerin)

Christoph Beil, Altlußheim, Olga Exter, Schwäbisch Hall, Altbach, Anita Fitz, Konstanz, Barbara Fröhlich, Denkendorf, BM Martin Funk, Angela Godawa, Balingen, Hidir Gürakar, Bad Säckingen, BM Alexander Guhl, Bad Säckingen, Sarah Holczer, Herrenberg, Renate Knauss, Bretten, BM Michael Salomo, Haßmersheim, Georg Schlenvoigt, Crailsheim, Robert Thurner, Stuttgart, Patrick Wegener, Öhringen (alle Beisitzer/innen)



Der SGK-Landesvorstand mit dem neuen Landesvorsitzenden Thilo Rentschler (8.v.r.).

BEIRÄTE, FOREN, ARBEITSKREISE

SPORTBEIRAT	49
POLIZEIBEIRAT	50
CHRISTINNEN UND CHRISTEN IN DER SPD	51
HISTORISCHE KOMMISSION	52

SPORTBEIRAT

Sport in der Breite und in der Spitze: Unser Baden-Württemberg kann mehr!

Der Landessportbeirat der SPD Baden-Württemberg kann auf zwei thematisch gefüllte und organisatorisch motivierende Jahre zurückblicken. Es wurden fünf Sportbeiratssitzungen durchgeführt, darunter eine externe in Karlsruhe. Neue Mitglieder wurden gewonnen. Und es fand, in Kooperation mit der SPD-Landtagsfraktion, eine unter Corona-Bedingungen hervorragend besuchte und von den ca. 100 Teilnehmern hoch geschätzte Sportkonferenz im Juli 2020 im Landtag statt. Die Sitzungen des Landessportbeirates werden aus einem Adressen-Pool von ca. 50 Interessierten von durchschnittlich ca. 10-15 Teilnehmern besucht, sie sind zugewandt und über den Partei-Tellerrand schauend. Für die parlamentarische Arbeit der SPD im Landtag und eingeschränkt auch im Bundestag sind sie Informations-Drehscheibe. Der Beirat wird von Peter Hofelich MdL geleitet. Ihm zur Seite steht der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Gernot Gruber MdL. Kontaktfrau im SPD-Landesvorstand ist Viviane Weschenmoser.

Inhaltlich haben die Vorarbeiten zum Solidarpakt III der Landesregierung, zum Doppel-Haushalt 20/21, zu diversen sportpolitischen Anträgen der SPD-Landtagsfraktion, wie etwa Schwimmschwäche von Kindern, oder die Analyse der für nationale und internationale Wettbewerbe noch in Baden-Württemberg zur Verfügung stehenden Sportstätten das Bild bestimmt. Letzteres war auch das Thema der großen Sport-Konferenz der SPD,

bei der am 3. Juli 2020 Fraktionsvorsitzender Andreas Stoch und LSV-Vorsitzende Elvira Menzer-Haasis einführten und bei der dann zum Mangel an Spitzensportstätten in Baden-Württemberg wie auch an innovativen Breitensportangeboten Fachleute Stellung nahmen, darunter DLV-Präsident Jürgen Kessing OB und Sport-Regions-Vorsitzender Mathias Klopfer OB. Klares Ziel: Die SPD muß das Spitzensportland Baden-Württemberg wieder instand setzen. Insbesondere mit international und national wettbewerbsgerechten Sportstätten für Leichtathletik, Turnen und Schwimmen. Aber auch die Sportstätten in der Breite brauchen mehr Aufmerksamkeit der Landespolitik: die sanierungsbedürftigen Schwimmbäder, die energetisch zu sanierenden Hallen, die in die Jahre gekommenen Stadien ... In dieser Zeit: Öffentliche Investitionen in Sportstätten machen doppelt Sinn!

Der Vorsitzende des SPD-Landessportbeirates, Peter Hofelich: „Der Sport ist die größte gesellschaftliche Bewegung unseres Landes. Da gehört eine Volkspartei SPD natürlich hin. Präsenz und Interessenvertretung sind unsere Aufgabe. Aber auch Orientierung. Wir müssen da am Ball bleiben...!“

Peter Hofelich
Vorsitzender Sportbeirat der
SPD-Baden-Württemberg

POLIZEIBEIRAT

Wir wünschen allen Kandidierenden für die Landtags- und Bundestagswahl 2021 viel Erfolg! Falls am Thema „Innere Sicherheit und Polizei“ Interesse besteht, bitte mit uns in Kontakt treten!

Für den Polizeibeirat

Alexander Bauer
Vorsitzender des Polizeibeirats

Kontakt: bauer-spd@t-online.de



CHRISTINNEN UND CHRISTEN IN DER SPD

Am 12. Januar 2019 trafen sich die baden-württembergischen Mitglieder mit dem neuen Landesvorsitzenden Andreas Stoch zum gegenseitigen Austausch. Bei der anschließenden Wahl der Sprecher*innen wurden Angela Madaus (Reutlingen) und Stephan Fischer (Konstanz) wiedergewählt.

Am 27. September 2019 fand im Landtag BW das „Blumhardt-Symposium statt. Anlass war Christoph Blumhardts 100. Todestag. Dieser wurde vor 120 Jahren Landtagsabgeordneter und musste deswegen sein Pfarramt aufgeben – die Kirche wollte keine Sozialdemokraten auf der Kanzel, die SPD aber auch keine Geistlichen in ihren Reihen. Blumhardt war überzeugter Christ, der 1899 Mitglied der SPD wurde und sich im Landtag für die arbeitende Klasse einsetzte. Zu dieser Veranstaltung findet sich ein Beitrag auf der Internetseite des AKC BW. Siehe <https://www.akc-bw.de/meldungen/blumhardt-symposium-in-stuttgart/> .

Regionalgruppe Heidelberg/ Rhein-Neckar

Ca. 60 SPD-Mitglieder und der SPD nahestehende Personen. Zu den Treffen kommen regelmäßig ca. 10 Personen. Ansprechpartner sind Alexander Lucas und Thomas Löffler. Wegen diverser Verpflichtungen der Aktiven gab es 2019 kein Treffen.

Regionalgruppe Heilbronn

Ca. 12 Mitglieder; Sprecherin ist Sigrid Neutz. In 2019 fand kein Treffen der Regionalgruppe statt. Das hatte u.a. damit zu tun, dass in 2019 in Heilbronn die Bundesgartenschau stattfand, wo es unter dem großen Thema „Kirche im Grünen“, bei der die Katholische Erwachsenenbildung Mitorganisator war, einige Veranstaltungen gegeben hatte.

Regionalgruppe Tübingen/ Reutlingen

Ca. 20 Mitglieder; Sprecherin ist Angela Madaus; 2019 gab es auch hier keine Aktivitäten.

Regionalgruppe Konstanz/ Hegau

Am 14.6.2019 trafen sich 6 Personen zu einem konstituierenden Treffen der Regionalgruppe. Mittlerweile sind 10 Personen registriert. Sprecher ist Stephan Fischer.

Im zweiten Treffen im November wurde der von MdB Lars Castellucci übersandte Entwurf eines Antrags „Eine strenge Rüstungsexportpolitik verwirklichen“ diskutiert und Ergänzungsvorschläge erarbeitet. Des Weiteren wurde – aufgrund der stetig sinkenden Akzeptanzwerte der SPD – das Thesenpapier „Salutogenese der Partei“ erarbeitet. Der aus Medizin und Therapie „Salutogenese“ stammende Begriff betrachtet das, was gesund macht, was die Fähigkeit stärkt, Krisen zu bewältigen. Ziel des Papiers ist, bei der Jahrestagung 2020 in Berlin einen Vorschlag zu unterbreiten, was die Parteimitglieder auf allen Ebenen tun können, damit die genannten Thesen in die Tat umgesetzt werden und letztendlich die SPD wieder Vertrauen gewinnt.

In einem weiteren Treffen hat die Regionalgruppe das mittlerweile aufgehobene Sterbehilfegesetz und die Folgen diskutiert.

Stephan Fischer Sprecher Christinnen und Christen in der SPD



Am 27. September 2019 fand im Landtag das „Blumhardt-Symposium statt.

HISTORISCHE KOMMISSION

In der Historischen Kommission der SPD Baden-Württemberg sollte sich parteigeschichtliche Expertise aus allen Teilen des Südweststaats vereinen. Herzstück dieser Struktur sollten sich selbst organisierende Projektgruppen sein, deren Arbeit in einer Lenkungsgruppe zusammengeführt und koordiniert wird.

Ziele und Aufgaben

Die Historische Kommission des SPD-Landesverbands Baden-Württemberg verfolgt das Ziel, die Erinnerung an das reiche historische Erbe der südwestdeutschen Sozialdemokratie sowie an das erfolgreiche Wirken ihrer Vertreter/innen in unserem Land wachzuhalten. Hieraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Hieraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Sammlung und Bewahrung von Zeugnissen der Geschichte der Südwest-SPD
- Anregung und Begleitung historiografischer Forschungen und Tagungen
- Anregung und Unterstützung von Gedenkveranstaltungen
- Eigene Veranstaltungen, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Pflege eines internen und externen Netzwerks
- Kritische Begleitung und ggf. Initiierung geschichtspolitischer Debatten
- Unterstützung und ggf. Initiierung gedenkpolitischer Initiativen

- Historiografisches Serviceangebot für lokale und regionale Parteigliederungen

Arbeit der Historischen Kommission

Im Focus standen daher in den letzten 2 Jahren die Sichtung und Sicherung von Akten und hist. Materialien in der Landesgeschäftsstelle und die Weitergabe an die Friedrich-Ebert-Stiftung und an das Staatsarchiv in Stuttgart.

Des Weiteren wurden bei Anfragen von Studierenden deren Recherchen unterstützt. Eine Rollup-Wanderausstellung zur 150 Jahr-Feier der SPD wurde auch in den vergangenen zwei Jahre noch an 4 Gliederungen verliehen.

Das Sekretariat bildete bisher Vasilios Papayannis (RZ Stuttgart) und den Kontakt zum Landesvorstand stellte Karl-Ulrich Templ her.

Ausblick

Nach wie vor besteht ein großer Bedarf in den Gliederungen an Unterstützung bei der Behandlung der Parteigeschichte und zwar in folgenden Bereichen:

- Unterstützung bei regionalspezifischen Themen der Parteiarbeit (Vorträge, Forschung)
- Unterstützung bei der Archivierung der relevanten Parteidokumente (Die Erfassung und sachgerechte Archivierung der lokalen und regionalen Akten kann durch die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Staatsarchiv in Stuttgart nicht geleistet werden).
- Unterstützung bei der Arbeit mit Zeitzeugen aus der Partei

Vasilios Papayannis
Landesgeschäftsstelle

DOKUMENTATION

MITGLIEDERSTAND 2019-2020	54
DURCHSCHNITTSBEITRÄGE	55
TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020	56

MITGLIEDERSTAND

Kreisverband	Mitgliederstand 31.08.2019	Mitgliederstand 31.08.2020
SPD-Kreisverband Alb-Donau	302	290
SPD-Kreisverband Biberach	339	325
SPD-Kreisverband Bodensee	590	554
SPD-Kreisverband Böblingen	1.086	1.042
SPD-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald	873	836
SPD-Kreisverband Calw	345	330
SPD-Kreisverband Emmendingen	699	676
SPD-Kreisverband Enzkreis	628	622
SPD-Kreisverband Esslingen	1.599	1.557
SPD-Kreisverband Freiburg	1.029	1.018
SPD-Kreisverband Freudenstadt	236	225
SPD-Kreisverband Göppingen	695	722
SPD-Kreisverband Heidelberg	1.044	1.029
SPD-Kreisverband Heidenheim	424	412
SPD-Kreisverband Heilbronn Land	1.137	1.095
SPD-Kreisverband Heilbronn Stadt	455	436
SPD-Kreisverband Hohenlohe	212	206
SPD-Kreisverband Karlsruhe Land	1.658	1.620
SPD-Kreisverband Karlsruhe Stadt	1.253	1.209
SPD-Kreisverband Konstanz	866	844
SPD-Kreisverband Lörrach	849	814
SPD-Kreisverband Ludwigsburg	1.539	1.504
SPD-Kreisverband Main Tauber	350	340
SPD-Kreisverband Mannheim	1.686	1.616
SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald	755	706
SPD-Kreisverband Ortenau	1.154	1.112
SPD-Kreisverband Ostalb	886	866
SPD-Kreisverband Pforzheim	239	334
SPD-Kreisverband Rastatt/Baden-Baden	941	904
SPD-Kreisverband Ravensburg	539	515
SPD-Kreisverband Rems-Murr	1.193	1.152
SPD-Kreisverband Reutlingen	631	595
SPD-Kreisverband Rhein-Neckar	2.955	2.852
SPD-Kreisverband Rottweil	328	328
SPD-Kreisverband Schwäbisch Hall	513	497
SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	503	489
SPD-Kreisverband Sigmaringen	182	174
SPD-Kreisverband Stuttgart	1.990	1.942
SPD-Kreisverband Tübingen	942	919
SPD-Kreisverband Tuttlingen	237	224
SPD-Kreisverband Ulm	354	350
SPD-Kreisverband Waldshut	482	467
SPD-Kreisverband Zollernalb	323	315
SPD-Landesverband Baden-Württemberg	35.041	34.063

DURCHSCHNITTSBEITRÄGE

Kreisverband	DB 30.06.18 in Euro	DB 31.08.19 in Euro	DB 31.08.20 in Euro	Differenz 08/19-08/20
SPD-Kreisverband Alb-Donau	10,17	10,33	10,89	0,56
SPD-Kreisverband Biberach	9,62	9,87	10,62	0,75
SPD-Kreisverband Bodensee	12,19	12,15	12,77	0,62
SPD-Kreisverband Böblingen	10,25	10,27	11,29	1,02
SPD-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald	10,72	10,70	11,05	0,35
SPD-Kreisverband Calw	12,66	12,19	12,97	0,78
SPD-Kreisverband Emmendingen	11,87	11,71	11,78	0,07
SPD-Kreisverband Enz-Kreis	10,97	11,16	11,70	0,54
SPD-Kreisverband Esslingen	12,76	13,20	13,38	0,18
SPD-Kreisverband Freiburg	11,32	11,03	11,41	0,38
SPD-Kreisverband Freudenstadt	15,39	15,43	16,30	0,87
SPD-Kreisverband Göppingen	12,98	11,88	11,66	-0,22
SPD-Kreisverband Heidelberg	11,67	11,37	11,96	0,59
SPD-Kreisverband Heidenheim	10,89	10,85	11,11	0,26
SPD-Kreisverband Heilbronn Land	10,40	10,66	11,14	0,48
SPD-Kreisverband Heilbronn Stadt	12,47	13,23	14,04	0,81
SPD-Kreisverband Hohenlohe	12,22	12,63	13,69	1,06
SPD-Kreisverband Karlsruhe Land	10,16	10,33	10,78	0,45
SPD-Kreisverband Karlsruhe Stadt	11,73	11,92	12,52	0,60
SPD-Kreisverband Konstanz	11,27	10,07	10,27	0,20
SPD-Kreisverband Lörrach	10,83	11,12	11,62	0,50
SPD-Kreisverband Ludwigsburg	11,82	11,82	12,20	0,38
SPD-Kreisverband Main Tauber	9,32	9,48	9,80	0,32
SPD-Kreisverband Mannheim	11,24	10,61	11,22	0,61
SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald	8,33	8,41	8,55	0,14
SPD-Kreisverband Ortenau	10,36	10,64	11,27	0,63
SPD-Kreisverband Ostalb	10,78	10,99	11,85	0,86
SPD-Kreisverband Pforzheim	10,51	11,85	10,15	-1,70
SPD-Kreisverband Rastatt/Baden-Baden	10,96	11,01	11,41	0,40
SPD-Kreisverband Ravensburg	9,43	9,69	10,31	0,62
SPD-Kreisverband Rems-Murr	12,39	12,61	12,95	0,34
SPD-Kreisverband Reutlingen	12,81	12,64	12,92	0,28
SPD-Kreisverband Rhein-Neckar	10,06	10,34	10,67	0,33
SPD-Kreisverband Rottweil	10,25	10,41	10,68	0,27
SPD-Kreisverband Schwäbisch Hall	12,53	12,82	13,22	0,40
SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	9,81	9,75	9,81	0,06
SPD-Kreisverband Sigmaringen	10,68	10,09	10,88	0,79
SPD-Kreisverband Stuttgart	13,22	13,24	13,57	0,33
SPD-Kreisverband Tübingen	12,46	12,55	12,80	0,25
SPD-Kreisverband Tuttlingen	9,88	9,94	9,12	-0,82
SPD-Kreisverband Ulm	12,49	12,93	13,39	0,46
SPD-Kreisverband Waldshut	10,80	9,63	10,11	0,48
SPD-Kreisverband Zollernalb	9,33	9,48	9,62	0,14
SPD-Landesverband Baden-Württemberg	11,27	11,29	11,69	0,40

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

2018

November 2018

SA	24.	Landesparteitag mit Wahl des Landesvorstands, Sindelfingen
MO	26.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	30.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart

Dezember 2018

DI	04.	AG60plus Landesvorstand, Stuttgart
FR	07.	Zusammenskunft der Landesspitze, Stuttgart
SO	09.	BundesvertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Bundesliste zur Europawahl 2019, Berlin
FR	14.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	15.	Landesvorstand, Stuttgart
SO	16.	Juso-Landesausschuss, Reutlingen
MI	19.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart

2019

Januar 2019

MO	07.	Spitzentreffen, Stuttgart
MO	07.	Jahresauftakt, Stuttgart
FR	11.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	12.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
MI	16.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
SA	19.	Jusos: Tagesseminare, Karlsruhe
MO	21.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	26.	ASG-Landeskonferenz, Stuttgart

Februar 2019

SA	02.	AG Migration und Vielfalt Landesvorstand, Stuttgart
DI	05.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	15.	Präsidium, Stuttgart
FR	15.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	16.	SGK-Landesvorstand
SA	23.	Landesvorstand, Stuttgart
SA	23.	Kreisvorsitzendenkonferenz, Stuttgart
MI	20.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
Fr - Sa	22.-23.	Jusos: Politikwerkstatt II, Rottweil
Mo	25.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Mo	25.	AfA-Landesvorstand (Telko)

März 2019

MI	06.	Politischer Aschermittwoch mit Generalsekretär Lars Klingbeil MdB, Ludwigsburg
MI	06.	Präsidium, Ludwigsburg
SA	09.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	16.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
Mi	20.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
Fr	22.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA - SO	23.-24.	Jusos: WIR-Kongress, Stuttgart
MO	25.	AfA-Landesvorstand (Telko)
DI	26.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	29.	Präsidium, Stuttgart

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

April 2019

SA	06.	Landesvorstand, Stuttgart
SO	07.	Juso-Landesausschuss
SA	13.	SGK-Landesvorstand, Stuttgart Feuerbach
MO	15.	AfA-Landesvorstand (Telko)
MI	17.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
DI	23.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	26.	ASF-Landesvorstand (Telko)
SO	28.	ASF-Matinée zur Europawahl mit Maria Noichl MdEP, Karlsruhe
MO	29.	Präsidium (Telko)

Mai 2019

FR	10.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
FR	10.	Veranstaltung zur Europawahl mit Frans Timmermans und Udo Bullmann, Tübingen
SA	11.	Landesvorstand, Stuttgart
SA	11.	Kommunalpolitische Konferenz mit u.a. Bundesministerin Franziska Giffey, Stuttgart
SA- SO	11.- 12.	Jusos: Neumitgliederseminar II, Bad Urach
MO	13.	Veranstaltung zur Europawahl mit Martin Schulz, Freiburg
MI	15.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
SA	18.	Veranstaltung zur Europawahl mit Katarina Barley und Andrea Nahles, Heidelberg
SO	26.	Kommunalwahl und Europawahl
MO	27.	Präsidium, Stuttgart
MO	27.	Landesvorstand, Stuttgart

MO	27.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
----	-----	-------------------------------

Juni 2019

SA	01.	SPDqueer: CSD-Parade, Karlsruhe
MO	03.	AfA-Landesvorstand (Telko)
FR	07.	Präsidium, Stuttgart
DI	18.	60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
MI	19.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
MI	19.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
SA	22.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
SA	22.	SPDqueer: CSD-Parade, Freiburg
SA	22.	AGS-Klausur, Mannheim
SA- SO	22.- 23.	Juso-Landesdelegiertenkonferenz, Sindelfingen
SA	29.	SGK-Landesvorstand

Juli 2019

Fr	05.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
Fr	05.	Präsidium, Pforzheim
Sa	06.	Landesvorstand, Pforzheim
Sa	06.	Antragskommission, Pforzheim
Sa	06.	Kleiner Landesparteitag, Pforzheim
Fr	12.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	13.	AG 60 plus Landeskonferenz, Renningen
Mo	15.	Präsidium, Telko
SA- So	20.- 21.	Juso Klausur des Landesvorstands, Stuttgart
Mo	22.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	27.	SPDqueer: CSD-Parade, Stuttgart

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

August 2019

Fr -	02.-	SGK-Wanderwochenende
So	04.	
Sa	10.	SPDqueer: CSD-Parade, Mannheim

September 2019

FR	13.	Präsidium, Stuttgart
FR	13.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	Landesvorstand, Filderstadt
SA	14.	Kreisvorsitzendenkonferenz, Filderstadt
SA	14.	Vorstellung der Kandidierenden zum Parteivorsitz, Filderstadt
DO	19.	60 plus-Jahresempfang mit Norbert Walter-Borjans, Stuttgart
DO	19.	Betriebs- und Personalräteempfang der SPD BW, Stuttgart
Fr	20.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	21.	Sitzung der Antragskommission, Stuttgart
Sa	21.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	21.	SGK-Landesvorstand, N.N.
Mo	23.	Vorstellung der Kandidierenden zum Parteivorsitz, Ettlingen
Mo	23.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Di	24.	60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
Di	24.	AfA-Landesvorstand (Telko)
Mo	30.	Betriebs- und Personalräteempfang, Ulm

Oktober 2019

DI	01.	Telko Präsidium
MI	02.	Betriebs- und Personalräteempfang, Lörrach

MO	07.	Betriebs- und Personalräteempfang, Mannheim
FR	11.	Präsidium, Heidenheim
FR	11.	Landesvorstand, Heidenheim
FR	11.	Antragskommission, Heidenheim
SA	12.	Ordentlicher Landesparteitag, Heidenheim
Sa-So	19.-20.	Juso Neumitgliederseminar, Freudenstadt
Mo	21.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Mo	21.	AfA-Landesvorstand (Telko)
Mi	23.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	26.	Juso Regio-Konferenz Stuttgart I, Göppingen
So	27.	Juso Local Heroes – Als junger Mensch Kommunalpolitik machen?
Mo-Di	28.-29.	AG 60 plus-Bundeskonferenz, Köln
Di	24.	AfA-Landesvorstand (Telko)
Mo	30.	Betriebs- und Personalräteempfang der SPD BW, Ulm

November 2019

DI	05.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	08.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
SA	09.	AfA-Landesdelegiertenkonferenz, Stuttgart
SO	10.	Juso Regio-Konferenz Neckar Alb I, Reutlingen
SO	10.	Juso Regio-Konferenz Bodensee-Südlicher Schwarzwald
FR	15.	Präsidium, Stuttgart
FR	15.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

SA	16.	ASF-Landesdelegiertenkonferenz, Stuttgart
SA	16.	SPDqueer Mitgliederversammlung
Sa- So	16.- 17.	Juso Politikwerkstatt, Freiburg
Mi	20.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
Fr	22.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
Fr- So	22. 24.	Juso-Bundeskongress, Schwerin
Sa	23.	Landesvorstand, Stuttgart
Mo	25.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	30.	SGK-Landesdelegiertenkonferenz, Schwäbisch Hall

Dezember 2019

FR- SO	06.- 08.	SPD-Bundesparteitag, Berlin
DI	10.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
MI	11.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
FR	13.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	Juso Regio-Konferenz Breisgau, Freiburg
DI	17.	Präsidium (Telefonkonferenz)

2020

Januar 2020

FR	10.	Präsidium, Bad Boll
FR	10.	Spitzentreffen, Bad Boll
SA	11.	Politischer Jahresauftakt, Bad Boll
MO	13.	AfA-Landesvorstand (Telko)
MI	15.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart

FR	17.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
FR	17.	ASF-Landesvorstand (Telko)
SA	18.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
SA	18.	SGK-Landesvorstand, Aalen
MI	22.	ASG-Veranstaltung „Eine für alle? Welche Vertretung brauchen beruflich Pflegende?“, Stuttgart
FR	24.	Präsidium, Telko
DI	28.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart

Februar 2020

Sa	01.	Landesvorstand, Stuttgart
Sa- So	01. 02.	Juso-Neumitgliederseminar, Schwäbisch Hall
Mo	03.	AfA-Landesvorstand (Telko)
Fr- Sa	07.- 08.	ASF-Klausur, Karlsruhe
Mi	19.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
Sa- So	22.- 23.	Juso-Politikwerkstatt, Göppingen
Mi	26.	Politischer Aschermittwoch mit Hubertus Heil MdB, Ludwigsburg
Mi	26.	Präsidium, Ludwigsburg
Sa	29.	Juso-Regio-Konferenz, Neckar-Alb

März 2020

Do	05.	Dialogtour zu Wohnen, Karlsruhe
Sa	07.	Juso-Regio-Konferenz II, Stuttgart
Sa	08.	Juso-Landesausschuss, Mannheim
Fr	13.	ASG-Landesvorstand
Sa	14.	Landesvorstand (Telko)
Fr	20.	Kreisvorsitzendenkonferenz (Telko)

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

Mo	16.	AGS-Landesvorstand
Mi	18.	Juso-Landesvorstand
Fr	27.	Präsidium
Sa	28.	ASF-Landesvorstand
Fr	27.	Präsidium (Telko)
Sa	28.	ASF-Landesvorstand
Sa	28.	Online-Schulungen Rotes Netz

April 2020

Di	07.	AG 60 plus-Landesvorstand
Mi	08.	Dialogtour zu Mobilität
Mi	15.	Juso-Landesvorstand
Sa	18.	Antragskommission
Do	23.	Dialogtour zu Bildung
Fr	24.	Präsidium
Mo	27.	AGS-Landesvorstand
Mo	27.	Dialogtour zu Arbeit im Wandel

Mai 2020

Di	05.	Juso-OnlineSeminar: Local Leaders: Bürgermeister werden!
Do	07.	Juso-OnlineSeminar: Local Leaders: Bürgermeister sein!
Fr	08.	ASF-Landesvorstand
Sa	09.	Landesvorstand
Mo	11.	AfA-Landesvorstand
Di	12.	AG 60 plus-Landesvorstand
Mo	18.	AGS-Landesvorstand
Mi	20.	Juso-Landesvorstand
Mo	25.	AfA-Landesvorstand
Mo	25.	Dialogtour zu Umwelt

Fr	29.	Präsidium
Sa	30.	Juso-Neumitgliederseminar

Juni 2020

Do	04.	ASF-Lavo im Gespräch mit ASF-Kreisvorsitzenden
Fr	12.	ASF-Landesvorstand
Mi	17.	Juso-Landesvorstand
Fr	19.	ASG-Landesvorstand
Sa	20.	SGK-Landesvorstand
Mo	22.	AfA-Landesvorstand
Mo	22.	AGS-Landesvorstand

Juli 2020

Sa	04.	Digitaler Wahlkampf Kick-Off
Di	07.	AG 60 plus-Landesvorstand (Online-Konferenz)
Mi	08.	Rotes Netz-Themenwoche Mobilität
Fr	10.	Präsidium, Stuttgart
Sa	11.	Juso-Kreisvorsitzendenkonferenz
Mi	15.	Juso-Landesvorstand (Online)
Fr	17.	Rotes Netz-Themenwoche Gesundheit und Pflege
Sa	18.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
Sa	18.	Landesvorstand, Waiblingen
Mo	20.	AGS-Landesvorstand (Telko)
Mo	20.	AfA-Landesvorstand (Telko)
Mi	22.	Online-Seminar: Local Heroes
Sa	25.	ASF-Landesvorstand (Telko)
So	27.	Digitaler Juso-Landesauschuss
Do	30.	Rotes Netz-Themenwoche Starke Demokratie

Aufgrund von Corona wurden alle Veranstaltungen vom 13.03.20 bis einschließlich Juni 2020 digital durchgeführt.

TERMINKALENDER 11/2018 - 09/2020

August 2020

SA	01.	Tagesseminar für die Landtags-Kandidierenden
MI	19.	Juso-Landesvorstand (Online-Konferenz)

September 2020

SA-	19.	Juso-Landesdelegierten-
SO	20.	konferenz, Karlsruhe
FR	25.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	26.	Landesvorstand, Filderstadt
SA	26.	Kreisvorsitzendenkonferenz, Filderstadt
MO	28.	AfA-Landesvorstand (Telko)
MI	30.	AG 60 plus-Jahresempfang mit Kevin Kühnert, Stuttgart

Oktober 2020

SA		Antragskommission, Stuttgart
FR	16.	ASF-Landesvorstand (Online-Konferenz)
MO	19.	AfA-Landesvorstand (Telko)
MI	21.	Juso-Landesvorstand (Online-Konferenz)
FR	23.	Präsidium (Telko)

IN GEDENKEN
AN UNSERE VERSTORBENEN
GENOSSINNEN UND GENOSSEN

Robert Abt	Hilde Heer	Ingeborg Roßkopf-Kramer
Hans-Michael Arenz	Ernst Heeskens	Manfred Ruckh
Angelika Barth	Helga Jacobi	Marta Rueger
Rudi Bauer	Erika Jacobsen	Anton Schaaf
Hilde Baumstark	Reinhard Johé	Max Schmid
Karl Bayer	Willi Kamm	Dietrich Schmidt
Rigma Beisse	Horst Kiesecker	Helmut Schneck
Martin Bergau	Elisabeth Kirrmeier-Renner	Patrik Schneider
Renate Boehme	Joseph Koch	Erna Schram
Theodor Brenning	Erich Kohler	Margarita Schuttkowski
Jutta Common	Hans Otto Köster	Friedrich Schwandt
Tabitha Cramer	Claus Kuge	Anny Seefeld
Elke Dette	Johannes Lehner	Anne Marie Saier
Marion Elze	Walter Lenz	Renate Späh
Dr. Erhard Eppler	Eberhardt Looser	Thea Stemmer
Erica Futran	Gesine Lumpf	Bärbel Stöhr-Polaczek
Wolfgang Garhofer	Elisabeth Maier	Dietmar Urgien
Uta Gautel	Theresia Mann	Hans Vorwald
Fritz-Joachim Gnädinger	Walter Martin	Ralph Waibel
Anneliese Grabow	Walter Meck	Hildegard Wegener
Helmut Graf	Werner Mellert	Heike Wesener
Andreas Grasser	Otti Meyer	Dr. Roland Wittig
Giselher Gruber	Heidi Mock	Wilfried Wöhrle
Helmut Herbert Günter	Hans Müller	Georg Woyciechowski
Ewald Haag	Volker Murzin	Marianne Wurzinger
Gabriele Hagest	Linda Susan Rampmaier	Ingrid Ziegler
Martin Hambrecht	Manfred Reiner	Heinrich Zierenberg

 @spd_bawue

 @spdbw

 @spdbawue

 CommunityJetzt_bot

DAS WICHTIGE JETZT

